

# UZ

## UNTERNEHMERZEITUNG

Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.

AUSGABE 03 / 2019

3 DREILAUT.



# Ausbildung schafft

# Perspektive

BERUFLICHE BILDUNG VERDIENT MEHR  
ANERKENNUNG UND UNTERSTÜTZUNG



UNTERNEHMERVERBAND  
Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.



# EINFACH KUNDEN ERREICHEN

## DIE UNTERNEHMERZEITUNG

Wir präsentieren vierteljährlich Beiträge aus dem Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. Ein besonderes Anliegen der Unternehmerzeitung ist es, gezielte Werbung für die einzelnen Mitglieder des Unternehmerverbandes zu ermöglichen.



## LESERSTRUKTUR

Die Unternehmerzeitung wendet sich an eine professionelle Leserschaft im Unternehmerbereich. Die 1.000 gedruckten Exemplare finden ihren Weg nicht nur zu rund 700 Unternehmen, sondern auch zu allen relevanten Institutionen der Region, wie den Ministerien, Verwaltungen, politischen Parteien, Kammern und weiteren Wirtschaftsverbänden in ganz Mecklenburg-Vorpommern. Zusätzlich beworben über Facebook, finden rund weitere 700 Interessierte den Weg zur digitalen Version der Zeitung.

Insofern ist die Leserschaft nicht nur auf die Unternehmen der Region Westmecklenburg beschränkt, sondern Politik, Verwaltungen, Medien und andere Wirtschaftsverbände und -vertreter erhalten sie.



## TERMINE

### Ausgabe 1/19

Redaktionsschluss  
28.02.2019  
Erscheinungstermin  
15.03.2019

### Ausgabe 2/19

Redaktionsschluss  
31.05.2019  
Erscheinungstermin  
14.06.2019

### Ausgabe 3/19

Redaktionsschluss  
06.09.2019  
Erscheinungstermin  
20.09.2019

### Ausgabe 4/19

Redaktionsschluss  
22.11.2019  
Erscheinungstermin  
06.12.2019



## ANZEIGEN

### 1/3 Plakativ

Maße 175 x 90 mm  
Preis 250 € \*

### 1/2 Plakativ

Maße 175 x 125 mm  
Preis 350 € \*

### 1/1 Plakativ

Maße 219 x 297 mm \*\*  
Preis 650 € \*

### 1/2 Redaktionell

Maße 175 x 125 mm  
Preis 400 € \*

### 1/1 Redaktionell

Maße 175 x 260 mm  
Preis 750 € \*

**20 %**  
auf 4 Anzeigen

**15 %**  
auf 3 Anzeigen

**10 %**  
auf 2 Anzeigen

## SIE MÖCHTEN EINE ANZEIGE INSERIEREN?



### Wir beraten Sie gern!

Ihr Ansprechpartner  
Sandy Völzer  
Tel. 0385 4847340-0  
E-Mail [anzeigen@dreilaut.de](mailto:anzeigen@dreilaut.de)  
[www.dreilaut.de](http://www.dreilaut.de)

Zeitschriftenformat 210 x 297 mm Hochformat  
Auflage 1.000 Exemplare

\* Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.  
\*\* Bitte planen Sie bei dieser angeschnittenen Anzeige allseitig je 3 mm zusätzlich als Beschnittreserve ein.  
Auf den Umschlagseiten sind ausschließlich plakative 1/1 und 1/2 Anzeigen möglich.

# Editorial 2019



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

**Bundesministerin für Bildung und Forschung Karliczek hat das Jahr 2019 zum Jahr der beruflichen Bildung erklärt. Ein erster Schritt, der beruflichen Bildung die gebührende Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu geben, die ihr gebührt. Denn eine leistungsfähige Berufsausbildung sichert nicht nur die dringend benötigten Fachkräfte, sondern ist Grundpfeiler eines wettbewerbsfähigen und innovativen Mittelstandes und sorgt damit für den Wohlstand unserer Gesellschaft.**

Das Herz der beruflichen Bildung schlägt in den Unternehmen. Die Inhalte der Ausbildungsberufe sowie die meisten Fortbildungen gelten bundesweit und orientieren sich an den realen Bedürfnissen der Wirtschaft. Eine Lebens- und Arbeitswelt im Wandel braucht daher eine zukunftsfeste berufliche Bildung.

Sie muss so organisiert sein, dass sie die Bedarfe der Unternehmen erfüllt und attraktiv für junge Menschen ist. Doch jedes dritte Unternehmen sucht erfolglos nach Fachkräften mit dualer Berufsausbildung. Die demografische Entwicklung und der ungebrochene Trend zum Studium vermindert den Kreis derer, die sich für eine duale Ausbildung und eine spätere Aufstiegsfortbildung entscheiden. Nicht nur die Politik, sondern auch die Gesellschaft benötigt daher ein Umdenken. Der Reformbedarf der beruflichen Bildung ist groß, denn in den vergangenen Jahren wurde sich ausschließlich um die akademische Bildung gekümmert. Dass duale Ausbildungssystem, um das uns viele andere Nationen beneiden, verkümmerte hingegen. Passend zum Ausbildungsstart ist daher die berufliche Bildung unser Titelthema. Je nach Branche, Unternehmensgröße

und Ausbildungsberuf gibt es jedoch unterschiedlichste Probleme und Herausforderungen. Wir haben einige Stimmen eingefangen und laden Sie herzlich ein, mit uns zu diskutieren. Welche Botschaften gehören aus Ihrer Sicht noch dazu?

**Darüber hinaus laden wir im zweiten Halbjahr wieder zu vielen kleineren und größeren Veranstaltungen ein. Seien Sie gespannt auf einen interessanten UV-Branchentag im Oktober in Schwerin, auf das Schweriner Weinfest oder auch den parlamentarischen Abend in Berlin.**

Ihre Pamela Buggenhagen



Sicherheit

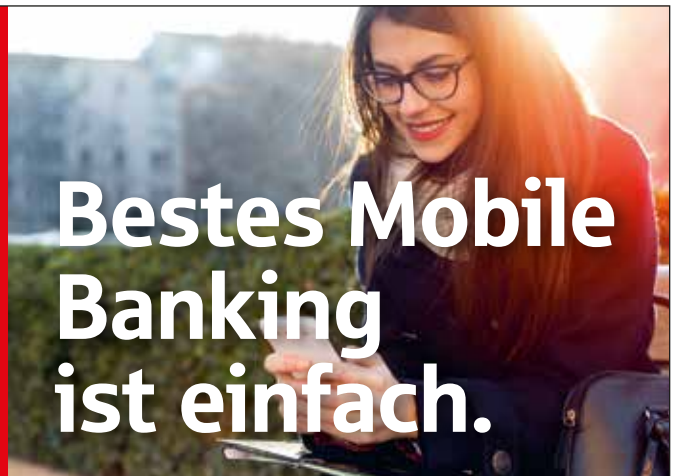
[vrk.de/ethisch-nachhaltig](http://vrk.de/ethisch-nachhaltig)

**Filialdirektion Nord**  
Steinbeker Berg 3 · 22115 Hamburg  
[fd-nord@vrk.de](mailto:fd-nord@vrk.de) · [www.vrk.de](http://www.vrk.de)

Folgen Sie uns



[spk-m-sn.de](http://spk-m-sn.de)



Bestes Mobile  
Banking  
ist einfach.

**Die Sparkassen-Apps sind Testsieger bei „Finanztest“ von Stiftung Warentest.**

**Nutzen auch Sie Deutschlands bestbewertete Banking-App.**



Wenn's um Geld geht



**Sparkasse  
Mecklenburg-Schwerin**

# Inhalt September 2019

## WIRTSCHAFTSTHEMEN

- Seite 6 – 15 Gute Ausbildung sichert Fachkräfte  
 Seite 16 Die ersten Tage der Berufsausbildung  
 Seite 17 – 18 Was macht der Unternehmerverband  
 Seite 19 – 20 Studium oder Ausbildung

## HIGHLIGHTS

- Seite 21 Sommerbarbecue der Jung-  
 unternehmer  
 Seite 22 – 23 27. Schweriner Dampferfahrt  
 Seite 25 Geschäftsführerwechsel beim  
 Unternehmerverband Rostock  
 Seite 26 Gute-Kita-Gesetz  
 Seite 27 Fachkräfteprojekt »anheuern in mv«  
 Seite 28 Glückwünsche zum Dienstjubiläum  
 und Geburtstag

## VERBANDSREGIONEN

### Schwerin

- Seite 29 3. BiedeckelDIALOG  
 zusammen mit LEKA MV  
 zum Thema Energieeffizienz  
 Seite 30 Ausflug der Regionalleitung Schwerin

### Nordwestmecklenburg

- Seite 31 Unternehmerfrühstück  
 zum Thema »Betriebliches  
 Gesundheitsmanagement«  
 Seite 33 Wirtschaft trifft Wissenschaft –  
 Campus im Dialog

### Ludwigslust-Parchim

- Seite 34 Sommerfest der Verbandsregion  
 Ludwigslust-Parchim  
 Seite 35 Im Gespräch mit »Unternehmer  
 des Jahres Knut Wetzig«

## VERBAND

### Arbeitskreise

- Seite 37 Tipps und Tricks für das Überleben  
 im Büroschungel  
 Seite 38 Berufliche Integration von Migranten  
 Seite 39 Wie Avatare das digitale  
 Lernen verändern

### Projekte

- Seite 40 Beratungsinsel für Studienzweifler  
 Seite 41 Campus Speed Dating für Ein-,  
 Aus- und UmsteigerInnen  
 Seite 42 Gemeinsam stark machen für  
 die Beratung bei Studienzweifel

## UNTERNEHMERSGESCHICHTEN

- Seite 43 NDB Schöndube – Die 30 in Sicht  
 Seite 44 Autohaus Born – 25 Jahre erfolgreich  
 in Parchim und Ludwigslust  
 Seite 45 Tigerpark Dassow – Eine tierische  
 Unternehmensgeschichte

## RATGEBER

- Seite 46 - 47 Gesetzliche Besonderheiten bei der  
 Beschäftigung von Auszubildenden

## MITGLIEDER

- Seite 48 - 49 Neue Mitglieder und O-Töne  
 Seite 50 Glückwünsche

## SAVE THE DATE

- Seite 51 Termine  
 Seite 52 - 53 Veranstaltungen

## IMPRESSUM

- Seite 54



# Gute Ausbildung

## sichert Fachkräfte für die Zukunft

### Berufliche Bildung braucht mehr Wertschätzung von Politik und Gesellschaft

Unser deutsches duales Ausbildungssystem ist weltweit ein geachtetes Erfolgsmodell, welches mehr Wertschätzung und Anerkennung, gerade auch in der Politik, Verwaltung und Gesellschaft verdient. Wir fordern als Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg Schwerin e.V. daher eine stärkere politische Unterstützung, insbesondere auf Landesebene. Diese nötige Unterstützung umfasst nicht nur die Berufsschulen, deren Standortfragen und der nicht immer ausreichenden Qualität der berufstheoretischen Ausbildung. Am Lernort »Betrieb« und mit Hilfe der dort ausbildenden Fachkräfte wird ein großer Teil der berufspraktischen Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse vermittelt. Hinzu kommen in vielen Berufen die überbetrieblichen Ausbildungsstätten, die dafür sorgen, dass die Berufsbilder umfassend erlernt werden. 82 Prozent der Auszubildenden in Deutschland sind bei klein- und mittelständischen Unternehmen beschäftigt. Viele kleine und mittlere Unternehmen realisieren diese Ausbildungsanstrengungen, ohne dass dies besondere Unterstützung oder Aufmerksamkeit erfährt. Aber gerade hier wird das geleistet, was das deutsche Ausbildungssystem so erfolgreich gemacht hat. Der frühzeitige hohe Praxisbezug sichert unseren klein- und mittelständischen Unternehmen qualifizierte Fachkräfte und bietet aber natürlich auch unseren Jugendlichen ihre beruflichen Zukunftsperspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten. Entsprechend niedrig ist die Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland, so werden drei Viertel der Azubis von ihrem auszubildenden Betrieb übernommen. Die berufliche Bildung leistet damit einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt und zur wirtschaftlichen Stärke unseres Bundeslandes und Deutschlands.

### Ausbildungsdauer und Voraussetzungen

Die Berufsausbildung hat zum Ziel, die notwendigen Kompetenzen und Qualifikationen für die Ausübung einer qualifizierten Tätigkeit in einer sich wandelnden Arbeitswelt zu vermitteln. Ferner soll sie die erforderliche Berufserfahrung ermöglichen. Die Dauer einer Berufsausbildung im Dualen System variiert je nach Ausbildungsberuf in der Re-

gel zwischen zwei und drei Jahren. Sie steht grundsätzlich allen offen, denn es bestehen formal keine Zugangsvoraussetzungen. Die Mehrzahl der Auszubildenden verfügt bei Ausbildungseintritt über einen mittleren Schulabschluss oder sogar über eine Hochschulzugangsberechtigung. Das System wird als dual bezeichnet, weil die Ausbildung an zwei Lernorten stattfindet: im Betrieb und in der Berufsschule. Für die betriebliche Ausbildung sind die zu erwerbenden beruflichen Handlungskompetenzen in einer Ausbildungsordnung vorgegeben, die vom Ausbildungsbetrieb in einem individuellen Ausbildungsplan konkretisiert wird. Für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule werden für alle anerkannten Ausbildungsberufe Rahmenlehrpläne erstellt, die inhaltlich und zeitlich mit den jeweiligen Ausbildungsordnungen abgestimmt sind.

### Berufliche Bildung in Zahlen

Zum 1. August 2018 starteten insgesamt 722.684 Jugendliche und junge Erwachsene in ihr aktives Berufsleben. Mehr als Zweidrittel davon entschieden sich für eine duale Berufsausbildung nach Berufsbildungsgesetz oder Handwerksordnung. Rund ein Viertel begannen eine schulische Berufsausbildung in Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialberufen. 2018 gab es insgesamt 327 anerkannte Ausbildungsberufe. Aber auch neue Berufsbilder entstehen, so kam 2018 der Ausbildungsberuf »Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce« hinzu. Unternehmen haben weiterhin große Probleme, Ausbildungsplätze zu besetzen. Laut dem Ausbildungsreport der Deutschen Industrie- und Handelskammer blieb jede dritte Stelle unbesetzt. In einigen Branchen zeigt sich erstmals eine Trendwende, wie im Baugewerbe (2017: 45%, 2018: 37% unbesetzte Lehrstellen) oder in den Pflege- und Gesundheitsberufen (2017: 27%, 2018: 21 %). Zu diesem positiven Trend tragen auch Geflüchtete bei. Laut der Umfrage bilden rund 16 Prozent der deutschen Unternehmen derzeit Flüchtlinge aus, besonders profitieren davon die Tourismusbranche und das Baugewerbe. Die Gründe dafür, warum nicht jede Ausbildungsstelle besetzt wird, sind vielfältig. Arbeitsmarktexperten sprechen hier von Passungsproblemen. So geben Dreiviertel der befragten Unternehmen an, keine geeigneten Bewerbungen zu erhalten – aufgrund schlechter Noten.

Ein Viertel der befragten Unternehmen erhielten sogar keine Bewerbung auf ihr Stellenangebot. Aber auch wenn ein Auszubildender gefunden wurde, ist dies kein Garant. Denn rund ein Fünftel der Ausbildungsplätze wurde nicht angetreten oder nach Ausbildungsbeginn vorzeitig aufgelöst, ein Zehntel der Ausbildungsverträge hingegen musste hingegen von Arbeitgeberseite vorzeitig aufgelöst werden.

// Anja Kirchner



# Gelungener Start

## für IHK-Ausbildungsunternehmen in Westmecklenburg

Wie sieht die Ausbildungssituation im IHK-Bezirk Westmecklenburg aus? Dazu berichtet Peter Todt, Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung IHK zu Schwerin.



**PETER TODT //**  
Geschäftsbereichsleiter  
Aus- und Weiterbildung  
IHK zu Schwerin

» Und wieder einmal hat ein neues Berufsausbildungsjahr in den IHK-Ausbildungsunternehmen Westmecklenburgs begonnen. Die Anzahl der neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse ist mit 898 (893) seit nunmehr neun Jahren stabil. Die Berufsbereiche in Industrie, Handel und Dienstleistung sind dabei breit gestreut. An der Spitze steht der Handel mit 19,4 Prozent, gefolgt von der Metalltechnik mit 15,7 Prozent und dem Hotel- und Gastgewerbe mit 12,5 Prozent und sowie den sonstigen kaufmännischen Berufen (Büro, Lagerlogistik, kaufmännisch).

Mehr als die Hälfte der neuen Ausbildungsverträge wurden mit Absolventen der Regionalschulen geschlossen (52 Prozent), 22 Prozent mit Fachhochschul- und Hochschulreife, 20 Prozent mit Berufsreife und 3 Prozent ohne Schulabschluss. Weitere 3 Prozent der neuen Auszubildenden haben ihren Schulabschluss im Ausland erworben. Die IHK-Lehrstellenbörse hat sich dabei als sehr gute Hilfe zur langfristigen Entscheidungsfindung bewährt. Es waren zeitweise über 900 offene Ausbildungsstellen für den Ausbildungsstart 2019 im Angebot. Die Zahlen für den Ausbildungsmarkt Westmecklenburg dokumentieren die hohe Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen in der Region. Trotz dieses erfreulichen Bildes konnten dennoch erneut zahlreiche Ausbildungsstellen nicht besetzt werden. Der Einstieg ausländischer Jugendlicher für die Berufsausbildung ist eine gute Bereicherung des Ausbildungsmarktes, aber nicht die Lösung des Fachkräfteproblems. Zum 31.07.2019 befanden sich 209 Auszubildende in der Berufsausbildung, davon bereits 73 für das neue erste Ausbildungsjahr. Die ausländischen Jugendlichen aller Ausbildungsjahre kommen aus 24 Staaten. An der Spitze steht Syrien mit 31, Ukraine mit 23, Spanien mit 18, gefolgt von Vietnam mit 17 Jugendlichen. Es sind aber auch junge Leute aus Polen, Ungarn, Bulgarien, Afghanistan, Indien und Iran vertreten.

Die aktuellen Daten zeigen, dass Ausbildungsmarketing und Betriebspraktika zur Gewinnung von Jugendlichen wichtige Schritte sind. Die Ausbildungsplätze in den Unternehmen Westmecklenburgs müssen vor allem durch die Schulabgänger der Region besetzt werden. Jedes Unternehmen ist in seiner Region bekannt und sollte so kurze Wege zu den Schulen seiner Region nutzen. In dem Sinne ist nach dem Ausbildungsstart wieder vor dem Ausbildungsstart. <<

# Berufsausbildung aus verschiedenen Perspektiven

## Jährliche Ausgaben für einen Azubi: rund 18.000 Euro

Jedes Jahr stehen viele Betriebe vor derselben Entscheidung: Soll ein Azubi eingestellt werden oder nicht? Denn ein Azubi ist keine ausgebildete Fachkraft, die duale Ausbildung erfordert Zeit und Geduld und damit ordentlich Geld.

Aus einer Studie des BIBB<sup>1</sup> aus dem Jahr 2012/2013 entstehen pro Azubi knapp 17.933 Euro Kosten. Auch wenn die Zahlen nicht mehr ganz aktuell und eher gestiegen sein dürften, sollte man sich die einzelnen Kostenpositionen doch einmal vor Augen halten:

- 11.000 Euro Personalkosten für Azubi - Ausbildungsvergütung sowie gesetzliche, tarifliche und freiwillige Sozialleistungen
- 4.125 Euro Personalkosten der Ausbilder
- 925 Euro Anlage- und Sachkosten, wie Anschaffungskosten für Werkzeug- und Geräteausstattung des Azubis oder Verbrauchsmaterialien für Unterrichtszwecke
- 1.866 Euro auf sonstige Kosten, wie Kammergebühren sowie Kosten für die betriebliche Ausbildungsverwaltung

Ein Azubi kostet aber nicht nur Geld, sondern erwirtschaftet laut Studie 12.535 Euro jährlich. Zwei Drittel der Bruttokosten gleicht damit der Azubi durch seine Arbeit aus. Es ergeben sich damit Nettokosten von 5.398 Euro jährlich. Auch die Ausbildungsdauer hat einen Einfluss auf Kosten und Erträge. So belaufen sich die Nettokosten einer dreieinhalbjährigen Ausbildung im Durchschnitt auf über 35.000 Euro. Umso schmerzlicher ist es dann, wenn der Azubi die Ausbildung vorzeitig abbricht oder nach Beendigung das Unternehmen verlässt. Je nach Branche, Unternehmen und Region gibt es große Unterschiede. Laut Studie fallen bei technischen Berufen wie Zerspanungsmechaniker und Mechatroniker knapp 20.000 Euro Nettokosten jährlich an. Die niedrigsten Nettokosten haben landwirtschaftliche Betriebe mit 1.293 Euro pro Jahr. Trotz der anfänglich hohen Kosten rechnet sich die Ausbildung junger Leute, insbesondere dann, wenn das Unternehmen ihren Auszubildenden als Fachkraft übernimmt und durch Personalentwicklung als Fach- und Führungskraft weiterentwickelt. Ausbildende Betriebe sparen damit die zeit- und kostenintensive Personalsuche sowie Einarbeitungszeit. Schätzungen gehen davon aus, dass durch die Übernahme von Azubis durchschnittlich 8.715 Euro pro neue Fachkraft eingespart werden. In Zeiten des Fachkräftemangels ist damit die Ausbildung junger Menschen eine lohnende und langfristige Investition, die sich auszahlt.

<sup>1</sup>Quelle: BIBB-Kosten-Nutzen-Erhebung 2012/13

## Ausbildungsvergütung und der Azubi-Mindestlohn

Für die meisten Branchen gibt es tarifliche Regelungen, ansonsten gilt nach dem Berufsbildungsgesetz eine »angemessene« Ausbildungsvergütung, d.h. mindestens 80 Prozent der tariflichen Vergütung sind zu zahlen, so bestimmt es ein Urteil des Bundesarbeitsgerichtes. Gibt es für die eigene Branche keinen Tarifvertrag, legen in der Regel die IHK und Handwerkskammern Richtwerte fest.

Kontrovers diskutiert, wird der Azubi-Mindestlohn von 515 Euro pro Monat, der ab 2020 gelten soll und bis 2023 schrittweise auf 620 Euro für das erste Lehrjahr ansteigt.

Für das zweite Lehrjahr ist ein Anstieg um 18 Prozent, für das dritte ein Anstieg um 35 Prozent bezogen auf den Mindestlohn im ersten Lehrjahr vorgesehen.

Von der neuen Regelung dürften vor allem Auszubildende in Betrieben ohne Tarifbindung und in kleinen Unternehmen profitieren. Vor allem aber für wirtschaftsschwache Unternehmen im Osten stellt dies eine finanzielle Belastung da. Die Gefahr ist groß, dass viele kleinere Unternehmen dann nicht mehr ausbilden.



» Die Friseurbranche kämpft, genau wie viele andere Handwerksberufe, mit dem Fachkräftemangel. Aus diesem Grund sollte der Fokus auf den Nachwuchs gerichtet werden. Zu glauben, dass ein pauschales Erhöhen der Lehrlingsgehälter ab dem ersten Lehrjahr der richtige Weg ist, halte ich jedoch für fragwürdig. Vielmehr sollten Unternehmen, die eine qualitativ hochwertige und gut strukturierte Ausbildung gewährleisten, gefördert werden. Gerade im ersten Lehrjahr müssen die Ausbildungsbetriebe mit hohem Aufwand und Engagement ans Werk gehen, um den jungen Menschen einen guten Start in das Handwerk zu ermöglichen. Der Abbruch einer Ausbildung durch den Lehrling nach ein paar Wochen oder Monaten kommt vor. Dabei bleibt der Arbeitgeber auf dem Aufwand für Material, Trainer, Handwerkszeug und den allgemeinen Ausbildungskosten sitzen. Mit einer signifikanten Erhöhung des Lehrlingsgehältes bereits im ersten Lehrjahr werden sich einige Betriebe zukünftig überlegen, ob sie sich eine Ausbildung überhaupt leisten können. Ich sehe hier weiterführende Ansätze, die zum einen den jungen Menschen als auch den Ausbildungsbetrieben eine Chance bieten. Beispielsweise ergibt es Sinn, ab dem zweiten Lehrjahr den Lohn nach oben anzupassen, da ab diesem Zeitpunkt die Quote derjenigen, die sich neu orientieren wollen, deutlich sinkt. Die jungen Menschen haben dann bereits ihren Beitrag für die Unternehmen leisten können, sofern der Ausbildungsbetrieb im ersten Jahr einen »guten Job« gemacht hat. Gleichzeitig sollte die Grenze von 325 Euro, bei der keine Sozialabzüge für den Lehrling entstehen, deutlich angehoben werden. Auch wäre eine Ausbildungsabgabe für Betriebe, die nicht ausbilden denkbar. Diese finanziellen Mittel könnten Unternehmen zu Gute kommen, die eine Lehre anbieten. Eine weitere Möglichkeit ist eine steuerliche Entlastung für Ausbildungsbetriebe pro geschaffenen und besetzten Ausbildungsplatz. Es entstünde eine natürliche Motivation der Handwerksbetriebe, Lehrlinge gut zu entlohnen und mit einem konkreten Konzept auszubilden. Ich möchte besonders den letzten Punkt unterstreichen, denn die Qualität der Ausbildung ist der Schlüssel zum Erfolg. Wir sind sehr glücklich im Hair-Cosmetic-Team 13 neue Lehrlinge begrüßen zu dürfen. Den Grund dafür sehe ich nicht in einem von der Politik vorgeschriebenen Lehrlingslohn. Wichtiger ist den zukünftigen »Young Stylisten« ein Ausbildungskonzept, dass in der hauseigenen Akademie und in einem speziellen Lehrlingssalon, von ausgebildeten HCT-Trainern, unterrichtet wird und eine echte Chance bietet, diesen tollen kreativen Beruf mit Spaß und Freude zu erlernen.«



// Sören Clauß,  
Geschäftsführer Hair-  
Cosmetic-Team GmbH

## Bedeutung überbetrieblicher Ausbildungsstätten und der Verbundausbildung

In einigen Ausbildungsberufen findet die Ausbildung nicht nur in Unternehmen und Berufsschule statt, sondern auch in überbetrieblichen Ausbildungsstätten. So ist in der Bauwirtschaft die überbetriebliche Ausbildung von besonderer Bedeutung, denn hier können aufgrund des Arbeitsalltags keine dauerhaften Lehr- und Lernwerkstätten eingerichtet werden. Vor allem in gewerblich-technischen Berufen erschwert die zunehmende Spezialisierung und der zunehmende Wettbewerb, es den Unternehmen ihren Auszubildenden alle Fertigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, die laut Ausbildungsordnung zum Ausbildungsberuf gehören. Überbetriebliche Ausbildungsstätten fördern damit die Systematisierung der betrieblichen Ausbildung, ergänzen die

betriebliche Ausbildung bei spezialisierter Produktions- und Dienstleistungsstruktur und unterstützen beim Transfer neuer Technologien in kleinere und mittlere Unternehmen. Die Förderung fachlicher und sozialer Kompetenzen und das Kennenlernen eines breiten Spektrums beruflicher Aufgaben fördert gleichzeitig die berufliche Mobilität und Flexibilität und senkt in Summe die Ausbildungskosten der beteiligten Unternehmen.

Damit der Austausch zwischen den beteiligten Ausbildungsstätten Unternehmen – Berufsschule – Überbetriebliches Ausbildungszentrum funktioniert, ist eine gute Lernortkooperation auf Augenhöhe unabdingbar.



// Gerd Poloski,  
Geschäftsführer Schweriner  
Aus- und Weiterbildungszentrum e.V.

» Das saz-Schweriner Aus- und Weiterbildungszentrum wird gemeinsam mit knapp 100 Industrieunternehmen und 160 Auszubildenden (Stand 01.08.2019) das neue Ausbildungsjahr 2019/20 beginnend. Die enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit in der Verbundausbildung ermöglicht es, dass trotz des rasant wachsenden hochspezialisierten Leistungsspektrums der Industrieunternehmen, alle geforderten Inhalte der jeweiligen Ausbildungsordnung vermittelt werden können. Hinzu kommt ab diesem Jahr die Neuausrichtung der industriellen gewerblich-technischen Berufe mit dem Schwerpunkt der Vermittlung von digitalem Prozessdenken. Eine weitere Herausforderung, der wir uns gemeinsam mit unseren Verbundunternehmen in den nächsten Jahren stellen werden, ist die Nachwuchsgewinnung. Aufgrund der demografischen Entwicklung sowie dem stark wachsenden Trend zu höheren Berufsabschlüssen haben auch wir eine rückläufige Nachfrage in der dualen Ausbildung von gewerblich-technischen Berufen in der Industrie zu verzeichnen. Der Einzug der Digitalisierung in der dualen Ausbildung ist neben der Verbundausbildung ein wichtigstes Element, um den Nachwuchs gemeinsam effektiv und erfolgreich zu akquirieren und die Attraktivität der Metall-, Elektro- und Kunststoff- und Lebensmittelbranche zu erhöhen.«

## Berufsschulstandort und Qualität Berufsschulunterricht

Für das Erreichen des Ausbildungsziels ist ein regelmäßiger Berufsschulbesuch erforderlich. Die Berufsschule vermittelt berufsbezogene und berufsübergreifende Lerninhalte und soll damit die Auszubildenden befähigen, in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht, individuell und sozial verantwortlich zu handeln. Für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule werden für alle anerkannten Ausbildungsberufe Rahmenlehrpläne erstellt. Der Unterricht findet je nach den örtlichen Begebenheiten als Teilzeitunterricht oder als Blockunterricht statt. In Abhängigkeit von der Situation vor Ort, werden für die einzelnen Ausbildungsberufe die Standorte der Fachklassen in den Ländern festgelegt. Bei Ausbildungsberufen mit einer geringen Zahl von Auszubildenden werden die Fachklassenstandorte zum Teil länderübergreifend gebildet.

In Mecklenburg-Vorpommern werden nur noch die Hälfte aller Ausbildungsberufe im Land angeboten, mehr als 70 davon nur in Bezirks- und Landesfachklassen. Für ländlich gelegene Ausbildungsbetriebe und minderjährige Auszubildende, die noch nicht über einen Pkw- oder Motoradführerschein verfügen, ist dies eine zusätzliche zeitliche und finanzielle Belastung, insbesondere wenn keine öffentliche Anbindung mit Bus und Bahn besteht. Viele Ausbildungsbetriebe bemängeln zu dem die Qualität des Berufsschulunterrichts sowie die personelle und technische Ausstattung der Berufsschulen. Vor allem

größere Unternehmen streben nach firmeneigenen Lösungen, um ihre Fachkräfte möglichst passgenau zu qualifizieren. Es entstehen eigene Firmenakademien, doch dadurch geht die bundesweite Vergleichbarkeit und Transparenz der Abschlüsse verloren. Der Wechsel in andere Unternehmen wird so erschwert und insbesondere für kleinere Unternehmen ist es aufwendig, passende Fachkräfte zu finden und zu binden. Der angekündigte DigitalPakt wird daher für die berufliche Bildung dringend gebraucht, um den Anforderungen der Wirtschaft gerecht zu werden. Dazu gehören die Bereitstellung einer IT-Infrastruktur und deren technische Betreuung sowie die Qualifizierung des Lehrpersonals. Die Lehreraus- und -fortbildung ist dringend um die Themen Digitalisierung und digitale Kompetenzen zu erweitern. Mit der Teilnovellierung der industriellen Metall- und Elektroberufe wurden Mitte 2018 konkrete und verbindliche Anforderungen mit Blick auf die Digitalisierung der Arbeit, Datenschutz und Informationssicherheit der ersten Ausbildungsberufe festgeschrieben. Das Land muss sicherstellen, dass die Lehrkräfte die erforderlichen Qualifikationen erwerben und die Bildungs- und Lehrpläne der Lehrkräfte entsprechend den Ausbildungs- und Aufstiegsordnungen anpassen.

» Unsere Einschätzung des aktuellen Ausbildungssystems: Es hakt an einigen Stellen. Ein Problem, von dem auch die Berufsschulen nicht verschont bleiben, ist der Lehrkräftemangel. Die Folge: Fachfremde Lehrkräfte werden eingesetzt und einzelne Unterrichtsstunden sowie -fächer entfallen gänzlich. Langfristig gehen solche Umstände zulasten der Auszubildenden und Lehrkräfte, die einen entsprechenden Mehraufwand zu bewältigen haben. Eine Tatsache, die untragbar ist. Ein weiteres gravierendes Problem ist die Aktualität der Lehrpläne. Diese sind im Bereich der Fachinformatik über 20 Jahre alt. In diesen 20 Jahren hat die digitale Berufswelt Quantensprünge gemacht, die Lehrpläne haben es nicht. Folglich können die Auszubildenden den Anforderungen der Unternehmen nicht gerecht werden, da die aktuellen Standards innerhalb ihrer Ausbildung nur unzureichend vermittelt werden. Unser Fazit: Wenn MV ein konkurrenzfähiger IT Standort werden soll, muss dringend etwas passieren. Dafür würden wir uns mehr Engagement seitens des Landes wünschen.«



// Martin Klemkow,  
Geschäftsführer  
MANDARIN MEDIEN



// Matthias Kunze,  
Geschäftsführer BSD Büro  
für Sicherheit und Dienst-  
leistungen GmbH

» Seit 2002 bildeten wir in Schwerin und Wismar bereits 77 Fachkräfte für Schutz und Sicherheit aus. Wir haben akzeptiert, dass wir jungen Menschen teilweise die einfachsten Dinge beibringen müssen, die früher in der Regel durch Schule und Familie vermittelt wurden und dass wir Leistungen zur Verfügung stellen müssen, die über die Ausbildungsvergütung hinausgehen, wie z.B. Wohnungen. Handlungsbedarfe sehen wir heute eher bei der kompetenten Besetzung von Fachbereichen in der Berufsschule, der Transparenz im Zusammenhang mit IHK-Prüfungsausschüssen und dem Austausch von Ausbildungsverantwortlichen der klein- und mittelständischen Betriebe unserer Region.«

## Vollschulische Ausbildung sorgt ebenfalls für Nachwuchs

Die schulische Ausbildung findet im Gegensatz zur dualen Ausbildung ausschließlich an der Berufsfachschule statt und wird deshalb auch vollschulische Ausbildung genannt. Die Berufsfachschulen stehen meist unter der Aufsicht der einzelnen Bundesländer; so gibt es hier keine einheitlichen Regelungen und die Schulen sind untereinander schwer vergleichbar. Die Dauer sowie der Rahmenlehrplan sind dennoch definiert. Schulische Ausbildungen sind in einigen Berufen, vor allem im Gesundheits- und Sozialwesen, sehr verbreitet. Den Bezug zur Praxis erhalten diese Schüler über Praktika und Praxiszeiten. In der Regel bekommen die Schüler einen staatlich anerkannten und

damit vollwertigen Berufsabschluss. Neben den staatlichen Berufsschulen gibt es auch private Einrichtungen, von denen auch viele Mitglied unseres Verbandes sind. Die freien Bildungseinrichtungen sorgen für Pluralität und qualitätsfördernden Wettbewerb im Bildungswesen. Damit entstehen Wahlmöglichkeiten zwischen unterschiedlichen pädagogischen Konzepten, Bildungsangeboten sowie Bildungsanbietern.



// Anja Graeff  
Geschäftsführerin  
Pädagogisches Forum der  
Lernwert gGmbH

» Haben wir im ersten Jahr 17 Fachschülerinnen und Fachschüler aufgenommen, sind es in diesem Schuljahr mit Start im August schon 25. Für alle nun 43 SchülerInnen wurden Praxispartner in den Regionen Wismar, Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim gefunden. Wir sind wirklich stolz, eine so positive Resonanz von den Praxispartnern zu erhalten, zumal zeitgleich mit uns auch andere Bildungskonzepte an anderen Fachschulen des Landes eingeführt wurden, wie z.B. die Erzieherausbildung für 0 bis 10-jährige Kinder in M-V. Die Herausforderungen des ersten Jahres waren für alle Beteiligten enorm. Nicht nur die Fertigstellung des Schulneubaus mit den komplexen Anforderungen von Barrierefreiheit bis zur atmosphärischen Raumgestaltung auch die Finanzierung der ersten drei Schuljahre und die Eröffnung von Kita und Krippe im gleichen Jahr mussten bewältigt werden. Mit dem Standort und dem Konzept wurde eine Ausbildung mit größtmöglicher Nähe zur Praxis möglich. Geschätzt von jungen Männern und Frauen trägt dieser Ort auch zur Standortattraktivität bei und ergänzt das Ausbildungsportfolio der Hansestadt Wismar.«

## Azubimarketing – Wie finde ich den passenden Azubi?

Insbesondere klein- und mittelständischen Betrieben fällt es schwer, für ihre offenen Ausbildungsplätze geeignete Bewerber zu finden. Aufwendige Marketingkampagnen stoßen meist an personelle und finanzielle Grenzen, die Konkurrenz zu großen Ausbildungsbetrieben und alternativen Ausbildungsberufen zu groß. Vor allem im Einzelhandel und Tourismusbranche sind viele Stellen offen, obwohl nicht wenige junge Leute es als Berufswunsch angeben. Allerdings leben sie oft nicht da, wo die Ausbildungsstätte ist. Als Arbeitgeber kann man hier überlegen, die erste eigene Wohnung, den Führerschein oder die Anzahlung für das Auto mitzufinanzieren. Gleichzeitig fördert es die emotionale Bindung an das Unternehmen und die Motivation und Bereitschaft, mit einer guten Ausbildung abzuschließen.

### Tipp:

Mit der Fachkräftekampagne »Durchstarten in MV« [www.durchstarten-in-mv.de](http://www.durchstarten-in-mv.de) des Wirtschaftsministeriums und der IHKs Mecklenburg-Vorpommerns können Schulabgänger, Eltern und Lehrer gezielt nach Ausbildungsberufen und Unternehmen in ihrer Region suchen. Azubis erzählen in ihren »Durchstarter-Geschichten«, was ihre Ausbildung ausmacht und werben damit authentisch für ihren Ausbildungsberuf und die Region. Aktuell sind 1.510 Unternehmen registriert, die zusammen 2.655 Ausbildungsangebote anbieten. Die Registrierung ist für Unternehmen kostenlos, darüber hinaus gibt es wissenswerte Tipps rund um das Azubi-Marketing.

» Ja, wir müssen heute mehr Aufwand betreiben, um ausreichend und vor allem die passenden Azubis zu finden. Wir haben unseren Einsatz für die Berufsorientierung (BO-Messen, Castings, Arbeitskreis SchuleWirtschaft, Praktika,...) vervielfacht. Doch das lohnt sich: zum 1.8.2019 haben wir erneut 9 neue Azubis begrüßen können, welche den Azubistamm nun auf insgesamt 19 in 7 Berufen ausweiten. Es kommt eine neue Generation, die sich bewusst für Gastronomie/Hotellerie und auch für Schloss Basthorst entscheidet. Trotz sehr gutem Abitur möchten manche nicht noch jahrelang die Uni besuchen, sondern ganz praktisch lernen, schnell Verantwortung übernehmen, selbstständig arbeiten, Teamwork zelebrieren und ihr eigenes Geld verdienen.



// Marjon Hopman-Wolthuis,  
Servaas Schlosshotel GmbH,  
Hotel Schloss Basthorst

Die Vielfalt der Branche mit ihren ganz unterschiedlichen Abteilungen wie Restaurant, Back Office oder SPA bietet den jungen Leuten die Chance, ihren ganz eigenen Weg herauszufinden: sehen sie sich lieber als Allrounder, möchten sie einen Fachbereich vertiefen oder führt sie ihr Weg ins Management? Dies alles können sie in der Ausbildung erproben. Daher sind bei unseren Azubis gerade die Dienste bei Veranstaltungen oder im Abendgeschäft im Restaurant, wo das meiste passiert und man das meiste lernen kann, die beliebtesten. Durch eine gemeinsame Dienstplanung und viele individuelle Lösungsmöglichkeiten gibt es die oftmals kolportierten »schlechten Arbeitszeiten« für unsere Auszubildenden in der Realität also nicht. Dem Gastronomienachwuchs ist ein Alltag »9 to 5« einfach zu langweilig: Sie wollen Herausforderungen, Verantwortung, Teamarbeit und den Spaßfaktor! Und ganz nebenbei sorgt der abwechslungsreiche Arbeitsalltag der Hotellerie auch noch dafür, dass sie immer die besten Geschichten im Freundeskreis zu erzählen haben.«

## Nicht jeder Ausbildungsberuf wirkt gleich attraktiv

Der gewählte Beruf bestimmt maßgeblich Einkommen- und Karrierechancen und beeinflusst die Stellensuche und -besetzung. Das Ansehen spielt bei der Berufswahl von Jugendlichen eine große Rolle und wird über Eltern, Lehrer und Gesellschaft mitgeprägt. Das gesellschaftliche Ansehen der 25 stärksten besetzten Ausbildungsberufe in Deutschland unterscheidet sich jedoch zum Teil deutlich. Dies zeigen erste Ergebnisse einer noch laufenden Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)<sup>1</sup> (s. unten). Demnach werden einige duale Ausbildungsberufe im Ansehen ähnlich hoch eingeschätzt wie Berufe, die in der Regel ein Hochschulstudium erfordern, wie z.B. Fachinformatiker/-in, Mechatroniker/-in oder Elektriker/-in. Vergleichsweise gering angesehen werden Fachkräfte für Lagerlogistik, Verkäufer/innen oder Köche/Köchinnen.

Meist haben Unternehmen, die diese Ausbildungsberufe anbieten, es schwer, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen. Die Gründe dafür, warum bestimmte Ausbildungsberufe höher oder weniger hoch angesehen werden, sind vielfältig. Nach der ersten Analyse der Studie sind es das Einkommen und die Tätigkeiten der Berufe, aber auch weitere Faktoren wie Arbeitsbelastung, Jobsicherheit und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wichtig ist hier eine faire und transparente Berufsorientierung in den allgemeinbildenden Schulen. Denn der jahrelange Fokus

auf gymnasiale Schulbildung und akademische Bildung blieb nicht ohne Folgen. Es studieren heute 2,8 Mio. junge Menschen, dem gegenüber stehen halb so viele Auszubildende. Es fehlen somit wichtige Fachkräfte.

Ziel sollte es sein, die Bildungswege stärker zu verzahnen und durchlässiger zu gestalten. Oftmals wissen junge Menschen nicht, welche Möglichkeiten ihnen das deutsche Bildungssystem mit seinen Fortbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten bietet. Der Vorstoß der Bildungspolitik die Abschlüsse der dualen Ausbildung zukünftig in Berufsspezialist, Berufsbachelor und Berufsmaster umzubenennen, verspricht Anerkennung und Wertschätzung, wird aber wohl in der Praxis eher zu Verwirrung führen. Dabei bietet die duale Ausbildung Jugendlichen einen perfekten Start ins Berufsleben, denn dreiviertel der Auszubildenden werden im Anschluss übernommen.

<sup>1</sup>C. Ebner, D. Rohrbach-Schmidt: "Deutliche Unterschiede im Ansehen dualer Ausbildungsberufe in Deutschland", BWP 4/2019





// Rainer Mönch,  
Geschäftsführer Agp  
Lübesse Agrarprodukt-  
gesellschaft mbH

» Wir bilden ständig Lehrlinge in den Berufen Landwirt, Tierwirt und Mechatroniker aus. Zum Lehrbeginn 1.9.2019 beginnen 5 Azubis die Ausbildung bei uns: 2 Landwirte, 2 Tierwirte und ein Mechatroniker. Die Chancen sind für alle groß, auch nach der Ausbildung bei uns in ein ständiges Arbeitsverhältnis übernommen zu werden. Die relative hohe Zahl an Azubis, die sich bei uns bewerben, führen wir sicherlich auch auf gute Ausbilder, aber auch Werbung wie Homepage oder Facebook zurück. Sicherlich trägt auch unser Engagement in Schulen (u.a. »Kids an die Knolle« in den Grundschulen, Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft in der regionalen Schule Banzkow) dabei Früchte. Grundsätzlich prüfen wir vor Lehrvertragsabschluss in einem einwöchigen Praktikum, ob beide Partner zusammenpassen - so spart man sich später Enttäuschungen durch Lehrabbrüche. Immer auffälliger ist, neben einigen sehr guten Lehrlingen (Abiturienten), die qualitativ immer schlechtere Vorbildung in Mathematik und den Naturwissenschaften sowie die mangelnde Lern- und Leistungsbereitschaft. Das fängt in der normalen Ausbildung an und endet mit dem Nichtschaffen der Fahrschulprüfung, wobei eigentlich eine Fahrerlaubnis unabdingbar für eine Tätigkeit in der Landwirtschaft ist. **Offensichtlich ist auch, dass das Berufsbild Landwirt bzw. Landwirtschaft in den Schulen keine Rolle spielt und von den Lehrkräften wohl auch, wie in der öffentlichen Meinung, nicht sachlich vermittelt wird.**

Von der Politik wünsche ich mir in den Schulen eine bessere Grundlagenausbildung, gepaart mit einer leistungsgerechten Bewertung der schulischen Ergebnisse. Damit hätten wir insgesamt bessere Voraussetzung bei den Lehrlingen für die Berufsausbildung. Dazu gehört auch, dass sich besonders auch die Lehrer als Wertevermittler sachlich mit der Landwirtschaft auseinandersetzen. Seit mehreren Jahren versuchen wir, die Lehrer aus unseren regionalen Schulen zu einem von uns finanzierten »Informationstag« in unseren recht vielseitig aufgestellten Betrieb zu holen. Das Echo sind allerdings nur Ausflüchte - also gleich null. Für solche Maßnahmen sollte sich vielleicht mal das Bildungsministerium einsetzen. Wir stehen gern zur Verfügung.«

## Bei der Berufswahl entscheiden oft Klischees

Mädchen machen etwas Soziales und Jungs etwas mit Technik. Leider lösen sich die Klischees nur langsam auf. Männer sind vor allem in den technischen Berufen stark vertreten, Frauen hingegen in den sozialen Berufen in der Überzahl. Sobald der Männer- bzw. Frauenanteil mehr als 80 Prozent beträgt, wird ein Beruf als Männer- oder Frauendomäne bezeichnet. Auch heute gibt es noch viele Berufe, in denen ein Geschlecht besonders stark vertreten ist.

Vermeintlich gilt, dass Frauen sozial und Männer stark sind. Derartige Vorurteile sind in der Gesellschaft tief verwurzelt und beeinflussen junge Leute in ihrer Entscheidung stark. Doch die Berufswahl sollte niemals

vom Geschlecht abhängen, sondern allein von den Fähigkeiten und Interessen der jungen Menschen. Wer nicht über genügend Selbstsicherheit verfügt, um seinen Berufswunsch energisch zu vertreten und den Bedenken von Kollegen entgegenzutreten, entscheidet sich womöglich letztlich für einen Beruf aus der »eigenen« Domäne – denn damit ist man vermeintlich auf der sicheren Seite. Umso wichtiger sind hier Berufsorientierungsinitiativen wie Girls' Day und Boys' Day, der Mädchen und Jungen hilft, einen Beruf zu finden, der zu ihren individuellen Stärken passt – und natürlich Vorbilder. Aber auch ein Schülerpraktikum kann helfen ein Bild vom jeweiligen Ausbildungsberuf zu bekommen, um dann die richtige Entscheidung zu treffen.

» Seit 21 Jahren bilden wir aus und haben mittlerweile über 100 junge Menschen zu einem Berufsabschluss geführt. Mein Motto: wer das Eine will, muss das Andere mögen. Damit meine ich, es gehören Geduld und Ausdauer dazu. Bei uns bekommt jeder Azubi die gleiche Wertschätzung wie die anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch. Denn ein vernünftiger Umgang und eine ordentliche Ausbildung sind eine gute Grundlage für einen erfolgreichen Abschluss. Nicht umsonst sind wir schon seit 10 Jahren ein von der IHK zu Schwerin ausgezeichnete »Top-Ausbildungsbetrieb«. Das spricht sich herum. Dadurch und durch unsere vielen Werbeaktionen oder Messeauftritte haben wir vielleicht weniger Mühe, Bewerber zu finden. Gerade läuft in den Kinos unser neuer Film, zusätzlich sind wir in den sozialen Netzwerken aktiv und erreichen so die Schulabgänger ganz gut. In diesem Jahr haben wir sogar überraschend viele weibliche Bewerberinnen dabei gehabt. Ich würde mir wünschen, dass Politik und Gesellschaft dem Beruf des Kraftfahrers und der Transportbranche mehr Wertschätzung entgegenbringen - jeder will schließlich seine Ware oder Bestellung schnell und sicher erhalten oder transportiert haben.

Die Transportmengen wachsen daher auch nach wie vor an. Der Aus- und Neubau von Lkw-Parkplätzen würde die Arbeitsbedingungen der Kraftfahrer verbessern helfen. Hier ist aber die Politik gefragt.«



// Volker Rumstich,  
Geschäftsführer  
Volker Rumstich  
Transport GmbH

- Anzeige -

## Beruflich weiterkommen...

Wer sich weiterbilden will, steht vor einer riesigen Auswahl an Möglichkeiten. Neben den Volkshochschulen, Universitäten und Hochschulen gibt es viele lokale und überregionale Bildungsträger. Da ist es schwer, den Überblick zu behalten und die passende Weiterbildung herauszufiltern. »Auf [weiterbildung-mv.de](http://weiterbildung-mv.de) findet jeder an Weiterbildung Interessierte beste Voraussetzungen, um die Planung seiner Weiterbildung voranzutreiben«, sagt Martina Schwartzer, Projektleiterin von [weiterbildung-mv.de](http://weiterbildung-mv.de). Neben Bildungsnews und Informationen zu Fördermöglichkeiten für Weiterbildung werden im Herzstück des Portals durchschnittlich 15.000 Kurse von 550 Bildungsdienstleistern veröffentlicht. Am häufigsten wurde in den ersten Monaten des Jahres nach den Themen Erzieher, Tagespflege, Deutsch, Englisch und Umschulung gesucht.

Manchmal kann die Recherche in einer Datenbank jedoch auch knifflig sein. Und da ist guter Rat teuer? »Nein! Wir unterstützen aktiv bei der Suche nach dem passenden Weiterbildungsangebot, beantworten Fragen zu Fördermöglichkeiten und vieles mehr,« berichtet die Beraterin Nicole Dierker-Refke. »Und das kostenfrei und unabhängig. Die Topthemen in den Beratungen sind neben der Weiterbildungs-

recherche die Bildungsfreistellung (auch als Bildungsurlaub bekannt) und bei Unternehmen die Förderung einer Weiterbildung der Beschäftigten wie z. B. durch den Bildungsscheck für Unternehmen.« Martina Schwartzer ergänzt: »Unser schönstes Erlebnis ist immer wieder, wenn jemand sagt: [weiterbildung-mv.de](http://weiterbildung-mv.de), die Website kenne ich. Hier habe ich meine Weiterbildung gefunden.« Monatlich recherchieren 9.000 Weiterbildungsinteressierte in der Weiterbildungsdatenbank für Mecklenburg-Vorpommern. Jeden Monat nutzen bereits 60 Privatpersonen und Unternehmen das kostenfreie Beratungsangebot der Beraterin.

- ▼ Nicole Dierker-Refke
- ▼ Telefon: 0385 64682-12
- ▼ Chat: [www.weiterbildung-mv.de](http://www.weiterbildung-mv.de)
- ▼ E-Mail: [orientierungsberatung@weiterbildung-mv.de](mailto:orientierungsberatung@weiterbildung-mv.de)

[weiterbildung-mv.de](http://weiterbildung-mv.de) - Die Weiterbildungsdatenbank für Mecklenburg-Vorpommern wird nach dem Weiterbildungsförderungsgesetz M-V durch das Land Mecklenburg-Vorpommern aus Mitteln der Europäischen Union, Europäischer Sozialfonds, gefördert.

# Die ersten Tage der Berufsausbildung

Schon die ersten Tage in der Ausbildung entscheiden, wie die jungen Menschen sich willkommen fühlen und vermitteln einen Eindruck, wie es wohl die Zeit der Ausbildung weitergehen mag. Peter Todt, Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung der IHK zu Schwerin, gibt hilfreiche Tipps damit der Ausbildungsstart für beide Seiten gut funktioniert.

## Ankommen

Der Start der Berufsausbildung ist für jeden Jugendlichen spannend. Eine neue Lebensphase, die durch eine andere Umgebung, Kontaktpersonen, Herausforderungen und Aufgaben gekennzeichnet sind. All das ist aufregend, kann gut klappen, muss aber nicht. Deshalb ist es für die Ausbildungsbetriebe und deren Ausbilder wichtig, sich darauf gut vorzubereiten, so dass der Start auch für alle Seiten ein Erfolg wird. Ein herzliches Willkommen am Eingang zum Unternehmen, ein erstes Gespräch mit dem Verantwortlichen, ein Unternehmensrundgang und die Übergabe erster Materialien vermitteln das Gefühl, dass sich nicht nur der Auszubildende auf den neuen Lebensabschnitt vorbereitet hat, sondern auch das Ausbildungsunternehmen. Dazu gehört z.B. ein hergerichteter Arbeitsplatz, Werkzeug und auch entsprechende Berufsbekleidung. Der klassische Start, den Vormittag mit endlosen Sicherheitsbelehrungen und EDV-Einweisungen zu verbringen, sollte überdacht werden. So wichtig diese Schritte sind, so lassen sie sich auch in einen Tag gut und etwas moderner und moderater einbinden.

## Einleben

Der Ausbildungsverantwortliche muss vor allem an den ersten Tagen für die neuen Auszubildenden ausreichend Zeit haben. Junge Menschen quasi nebenbei mitzunehmen und in die Ausbildung einzuführen, ist nicht ratsam. Gerade Jugendliche sind ausgesprochen sensibel. Ersteindrücke verfestigen sich schnell. Bestimmte Unterweisungen oder Einführungen lassen sich auch über die oberen Berufsausbildungsjahre bewältigen, die als »Pate« für die erste Zeit fungieren können. Sie kennen das Unternehmen genauso gut, wissen, worauf es ankommt und sprechen die gleiche Sprache.

Am Ende des ersten Tages und auch am Ende der ersten Ausbildungswoche sollte ein Auswertungsgespräch stattfinden. Es geht dabei in erster Linie nicht um das Auswerten, sondern um das Aufnehmen, wie der Auszubildende die erste Woche und die ersten Erlebnisse erlebt hat. Daraus lassen sich wichtige Schlüsse für die kommende Zeit, die Zufriedenheit oder Unzufriedenheit bzw. auf offene Fragen oder nicht ausgesprochene Probleme ziehen.

## Das erste Ausbildungsnachweisheft

Jeder Auszubildende hat ein Ausbildungsnachweisheft zu führen. Natürlich weiß der junge Auszubildende nicht, was und wie er dies zu führen hat. Es sollte ihm also gezeigt und erläutert werden. Wichtig ist die Kontrolle und Unterschrift durch den Ausbildenden am Ende der Woche sowie des Erziehungsberechtigten, solange der Auszubildende noch nicht volljährig ist.

## Die Wochenauswertung

Die erste Ausbildungswoche ist lang. Sowohl der Ausbildende als auch der Auszubildende haben Erwartungen. Werden diese nicht ausgetauscht, entsteht ein leerer Raum, der zu Unzufriedenheit führen kann. Deshalb ist es wichtig, dass am Ende der ersten Ausbildungswoche ein gut vorbereitetes Gespräch stattfindet, um die erste Woche auszuwerten, die Erwartungen abgefragt werden, sowie erste Schwerpunkte bzw. Erwartungen für die zweite Woche abgeleitet werden.

// Peter Todt, Geschäftsbereichsleiter  
Aus- und Weiterbildung der IHK zu Schwerin

# WAS MACHT ...

## ... der Unternehmerverband

### ○ **Arbeitskreis Personalwesen und Digitalisierung:**

Schwerpunkte der beiden Arbeitskreise sind die Fachkräftegewinnung, -bindung und -entwicklung in Zeiten der modernen Arbeitswelt, wie z.B. dem Azubi-Recruiting 4.0. Mit verschiedenen Terminen, Veranstaltungsorten und Partnern sind diese Arbeitskreise Angebote für den Gesamtverband und stehen allen Interessierten offen.

### ○ **Jungunternehmerschule in Nordwestmecklenburg und Parchim:**

Schule und Wirtschaft kommen hier zusammen und geben jungen Menschen, den Einblick in regionale Unternehmen – Dank offener und engagierter Schulleiter und AWT-Lehrer in Schönberg, Wismar und Parchim.

### ○ **Ausbildungsmessen, Arbeitskreis SchuleWirtschaft, Berufsorientierung:**

Der Verband präsentiert sich jährlich auf der Firmenkontaktbörse der Hochschule Wismar mit Informationen zu Mitgliedsunternehmen, die Ausbildungsplätze oder akademischen Nachwuchs suchen. Erstmals in diesem Jahr erprobt wurde, das Campus-Speeddating. Es führte erfolgreich zu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen. Darüber hinaus wird im Rahmen von Berufsorientierungsveranstaltungen wie dem Karrierenavigator über die Chancen der Berufsausbildungen und anschließender Entwicklungsmöglichkeiten in den Unternehmen informiert.

### ○ **Initiative »Treffpunkt junger Talente«**

Die Heinr. Hünicke GmbH & Co. KG organisiert in Kooperation mit dem Verband ein Angebot für ausbildende Unternehmen, die ihren Azubis einen besonderen Tag ermöglichen möchten. Unternehmen, die ihren Auszubildenden damit belohnen oder fördern möchten, aber selbst über keine Ausbildungsverantwortliche und die Ressourcen verfügen, können ihren Azubi entsenden. Mit dem »Treffpunkt junger Talente« wollen wir den Azubis über die berufliche Bildung hinaus Inspiration bieten.

### ○ **Interessensvertretung gegenüber Politik, Verwaltung und Gesellschaft**

Mit unterschiedlichen Aktivitäten und Schwerpunkten gehen wir auf die Politik zu. Im vergangenen Jahr veröffentlichten wir Stellungnahmen zum Thema Berufliche Bildung, zum neuen Rahmenlehrplan Digitale Kompetenzen und zur bundesweiten Fachkräftewoche.

### Verbandsprojekte mit verschiedenen Kooperationspartnern aus der Bildungslandschaft

- »vierpunkteins« – Digitales Lernen in der Aus- und Weiterbildung
- »fit für 4.0« - Ausbildung für die Wirtschaft 4.0
- »ask for change II« - StudienzweiflerInnen für eine Berufsausbildung gewinnen
- »IC-MV« - Integrationscoaching für junge Arbeitsuchende in Mecklenburg-Vorpommern
- "GeZu 4.0« - Umgang mit der Zukunft der Arbeit in KMU

## WAS ERWARTEN ...

# die Unternehmen von Politik und Verwaltung

- Berufliche Bildung braucht mehr Wertschätzung und Investition – Qualität und Attraktivität müssen gesichert und gestärkt werden
- Verbesserung der Berufs- und Studienorientierung an Schulen – Bildungswege müssen stärker verzahnt und durchlässiger gestaltet werden
- Mischformen beruflicher und akademischer Bildung optimieren, wie duale Studiengänge, mehr Praxisbezug in die akademische Bildung einbringen
- Abbau von Geschlechterklischees und Förderung von MINT-Fächern
- Digitalisierung in Schulen und Berufsschulen vorantreiben - Ausstattung der Bildungseinrichtungen mit adäquater Technik sowie inhaltliche und methodische Qualifizierung des Bildungspersonals zu Wirtschaft 4.0
- Finanzielle Unterstützung für Ausbildungsbetriebe, insbesondere ländlicher Betriebe (Fahrtkostenerstattung, Internat für den Berufsschulunterricht)
- Ehrenamtliches Engagement in der Beruflichen Bildung stärken
- Weitere Zielgruppen für die berufliche Bildung erschließen – Flüchtlinge, Menschen mit Migrationshintergrund, Studienabbrecher, geringqualifizierte Erwachsene, Menschen mit individuellen Einschränkungen
- Austausch zwischen Unternehmen, Berufsschulen und überbetrieblichen Berufsbildungsstätten verbessern – Lernortkooperationen fördern
- Stärkung der Berufsschulstandorte in Mecklenburg-Vorpommern
- Fachliche und finanzielle Unterstützung bei der Integration von Migranten und Ungelernten

Forderungen aus den Stellungnahmen des Verbandes ausführlich nachzulesen auf unserer Homepage.

Nutzen sie dazu die QR-Codes:



Neuer Rahmenplan

»Digitale Kompetenzen«



Berufliche Bildung



# Studium oder Ausbildung

## Nach der Notbremse – noch einmal neu Navigieren

Volle Hörsäle, neue Freunde, totale Freiheit! Das denken viele Studierende bei Studienbeginn. Doch nicht für alle erfüllt sich der Traum. Von den rund 508.000 Erstsemestern (2018/2019) brechen mehr als 142.000 ihr Studium ab – etwa 28 Prozent. So hoch war die Abbrecherquote bei der letzten Erhebung des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung im Jahr 2014.

Die meisten Studienabbrecher gibt es in MINT-Fächern. So brechen allein 36 Prozent ein Ingenieurstudium ab. Die Gründe sind unterschiedlich: private Probleme, falsche inhaltliche Vorstellungen, fehlender Praxisbezug, zu hohe Leistungsanforderungen, fehlende Orientierung. Viele Wechsler orientieren sich in den ersten Semestern um, eine Vielzahl schiebt eine Entscheidung aber auch weit nach hinten. Nicht selten stehen dann fast fertige Studierende ohne Abschluss und ersehntes Zeugnis vor dem Aus. (Nur) 30 Prozent der Abbrecher suchen den Übergang in eine berufliche Ausbildung. Meist mangelt es an Informationen zur Ausbildung und an Akzeptanz. Für diejenigen, die die Ausbildung für sich als Alternative wählen, beginnt diese dann mit 21 oder 22 Jahren. *»Als ich entschied, mein Studium abzubrechen, hatte ich wirklich keine Ahnung, wie es weitergehen kann. Weder war ich mir meiner Stärken so richtig bewusst, noch welche Firma für mich passen würde, noch, ob ich mit meinem Profil überhaupt angenommen werde.«* So ein junger ehemaliger BWL-Student der Hochschule Wismar. *»Die Orientierungsphase nahm fast 6 Monate in Anspruch. Dank der Kollegen an der Hochschule und des Unternehmerverbandes fand ich mich im Beraternetzwerk zurecht und lernte verschiedene Ausbildungsunternehmen persönlich kennen. Aus anfangs 3 Richtungen entschied ich mich und freue mich heute über meinen Ausbildungsstart im Marketing.«* Für Studienaussteiger ist eine Orientierungsberatung hilfreich. Vieles ist zu beachten. Das Netzwerk ist nicht immer gleich sichtbar. Es braucht eine Transparenz der Möglichkeiten. In Gesprächen mit den Firmen wurde dem jungen Mann schnell bewusst, dass Studienabbruch kein Manko ist, im Gegenteil. Die persönlichen Kompetenzen und die Reife überzeugen. Daher ist Unternehmen zu empfehlen, die Zielgruppe der Studienaussteiger und Wechselwilligen direkt auch auf ihren Homepages anzusprechen. Das macht Mut und motiviert Bewerber, sich vorzustellen. Das JOBSTARTER plus Projekt »ask for change II« bietet Betroffenen und Unternehmen Beratung an. Bewerbungscoaching, Aufbau von Beratungsketten

aus den Hochschulen, Messebesuche, Organisation von Unternehmens- und Orientierungsgesprächen, Planung von Praxistagen oder Speeddatings zählen zum Portfolio. Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.

## Tipps für die Ansprache auf einen Blick

- 28 % der Studienanfänger brechen ihr Studium wieder ab
- Gründe sind u.a. fehlender Praxisbezug und falsche Vorstellungen
- AbiturientInnen und Studienaussteiger sollten aktiv und mit einer spezifischen Werbung für Ausbildung angesprochen werden
- Beispiele wie Praxisorientierung, betriebl. Entwicklungsmöglichkeiten und Verantwortungsbereiche unterstreichen Attraktivität
- beschreiben Sie den Ablauf der Ausbildung, Transparenz schafft Vertrauen
- unterstützen Sie bei der Mobilität und anderen Rahmenbedingungen
- weisen Sie auf die Möglichkeit einer Ausbildungsverkürzung hin
- zu 49 % nutzen Studienaussteiger Homepages der Firmen
- erstellen Sie eine FAQ Liste speziell für Studienaussteiger
- nutzen Sie Firmenveranstaltungen auf dem Hochschulgelände und die Zusammenarbeit mit Career Service Zentren der Hochschulen. Die Hochschulen öffnen sich dem Thema zunehmend.

# Praxis und Theorie verbinden

## Mehrwert für Fachkräfte - Duales Studium an der Hochschule Wismar

Die Grundidee des dualen Studiums ist, das Berufsausbildungskonzept auf das Studium zu übertragen. Das Duale Studium ermöglicht den Studierenden, parallel zum Studium in einem Betrieb zu arbeiten. Im Studium wird sich dadurch nicht mehr auf mehrwöchige Praktika oder einzelnen Praxissemester beschränkt, sondern es stehen gleichberechtigt Theorie und Praxis nebeneinander. Studieninteressierte können an der Hochschule Wismar zwischen einem dualen praxisintegriertem oder einem dualen ausbildungsintegriertem Studium wählen.

### Ausbildungsintegriertes Studium - Bachelor-Studium und Berufsausbildung in Einem

Das duale ausbildungsintegrierte Studium ist die Kombination eines Bachelor-Studiums mit einer Berufsausbildung. Großer Vorteil: Die Gesamtausbildungszeit verkürzt sich durch optimale Abstimmung der Bildungsinhalte und zeitlichen Abläufe erheblich. Im ersten Studienjahr erfolgt vorwiegend die Vorbereitung auf die externe Abschlussprüfung vor den Kammern. Diese setzt sich aus berufspraktischen und berufstheoretischen Bestandteilen zusammen. Die Berufspraxis wird in den Unternehmen erlangt. Ab dem 3. Semester beginnt dann das reguläre Bachelorstudium an der Hochschule Wismar. In den vorlesungsfreien Zeiten sowie im berufspraktischen Semester wird die berufliche Ausbildung im Unternehmen fortgesetzt. Nach erfolgreicher Verteidigung der Bachelor Thesis verlässt ein, sowohl mit breitem Grundwissen als auch mit auf das Unternehmen "maßgeschneiderten" Qualifikationen ausgerüsteter, bereits in betriebliche Abläufe eingearbeiteter und integrierter Ingenieur die Hochschule Wismar. Das gilt natürlich auch für Ingenieurinnen.

### Praxisintegriertes Studium - Regulär studieren und parallel dazu Praxisphasen in einem Unternehmen der Region

Das praxisintegrierte Studium verknüpft das reguläre Studium mit einer zusätzlichen Praxistätigkeit in ausgewählten Unternehmen der Region. Hier arbeiten die Studierenden in der vorlesungsfreien Zeit und verknüpfen die Erstellung von Beleg-, Abschluss- und Projektarbeiten mit Aufgabenstellungen des jeweiligen Partnerunternehmens.

Die Studierenden werden von einem Vertreter der Firma und einem Professor der Hochschule Wismar betreut. Durch die enge Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft werden die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten praktisch erprobt und erweitert. Ebenso ist es Unternehmen möglich, frühzeitig Fachkräfte zu finden und langfristig für sich zu gewinnen. Interessierte Unternehmen schließen eine Kooperationsvereinbarung mit unserer Hochschule ab. Sie wählen einen Bewerber aus und gestalten gemeinsam mit ihm den Praxis-Vertrag. Weitere Informationen sind auf der Webseite der Hochschule zu finden: [www.hs-wismar.de/dualesstudium](http://www.hs-wismar.de/dualesstudium).

Quelle: [www.hs-wismar.de](http://www.hs-wismar.de)

#### Duale Bachelor-Studiengänge (Stand 2019):

- Bauingenieurwesen
- Informations- und Elektrotechnik
- Maschinenbau
- Mechatronik
- Wirtschaftsinformatik

#### Kennenlerntag zum dualen Studium Maschinenbau an der Hochschule Wismar – 20. September 2019

Am Freitag, den 20.9. um 13 Uhr lädt die Hochschule Wismar zum jährlichen Kennenlerntag für das duale Studium Maschinenbau ein. Ziel ist ein Austausch zwischen dualen Studierenden und solchen, die es noch werden wollen, ebenso wie zwischen neuen und erfahrenen Unternehmen und AusbilderInnen. Alle Fragen zu den Angeboten und Voraussetzungen können im individuellen Gespräch geklärt werden. Um Anmeldung bis zum 15.09.2019 per E-Mail an [roland.larek@hs-wismar.de](mailto:roland.larek@hs-wismar.de) wird gebeten.



## HIGHLIGHTS

# Sommer, Sonne und 40 Jungunternehmer



// Sommerbarbecue 2019 im Schweriner Zoo



// Fotos: UV

Nach dem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr luden wir die Jungunternehmer des Verbandes am 18. Juni wieder zum Sommerbarbecue in den Schweriner Zoo ein. Motto dieses Jahr: Zukunft gemeinsam gestalten. Junge, schlaue und mutige Köpfe aus der Region, die die Innovationskraft in Westmecklenburg stärken und den Austausch des digitalen Know-how voranbringen, kamen hier zusammen und tauschten sich aus.

Regionalleiter der Verbandsregion Schwerin Thomas Tweer begrüßte gemeinsam mit Hausherr Dr. Tim Schikora die rund 40 Teilnehmer. Zusammen ging es weiter zum Humboldthaus. Bei tropischen Temperaturen und kühlen Getränken erwarteten die Teilnehmer zwei Workshops rund um das Thema »Design Thinking« und »Experimentierräume in Westmecklenburg«.

Nach anderthalb Stunden Input fiel der Startschuss zum lockeren Netzwerken und Kennenlernen. Das leckere Grillbuffet eröffnete Präsidiumsmitglied Matthias Kunze, mit der Botschaft, sich zu engagieren und bei Interesse auch gerne für die Präsidiumswahl im kommenden Jahr zu kandidieren.

Ein tierischer Abendspaziergang mit dem Zoodirektor rundete den Abend ab. Dazu ging es zu den Tapiren ins Gehege – Streicheln inklusive. Definitiv ein Highlight des Abends!

Großer Dank geht an die Referenten Ulf Kottig von Trebing + Himstedt, Volker Jödicke vom Projekt GeZu 4.0 der FAW GmbH Lübeck sowie an das Team des Schweriner Zoos. Wir danken für das tolle Feedback und freuen uns auf die nächsten Events!

// Julia Jenzen, Anja Kirchner





# 27. Schweriner Dampferfahrt



// Verbände Rostock und Vorpommern sind dabei



// Rolf Paukstat mit den diesjährigen Partnern der Dampferunde Wilfried Eisenberg, Christian Geppert und Peter Scheewe



// Ulrike Thiel und Ronny Kempke im intensiven Gespräch



// Begrüßung der Gäste



// TV Schwerin im Einsatz



// Fotos:UV

Begleitet von böig frischem Westwind und schon leicht herbstlich anmutenden Temperaturen stachen wir in der ersten Septemberwoche wieder in See. Der Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin lud in diesem Jahr gemeinsam mit dem Nahverkehr Schwerin und der SIGNAL IDUNA Gruppe zur traditionellen Dampferunde ein.

Jedes Jahr zum Sommerausklang schippern wir stets ausgebucht mit der Weißen Flotte über den Schweriner See. Gäste aus Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Medien begleiteten uns auf dem dreistündigen Törn. Beste Voraussetzungen für Gespräche und Gedankenaustausch in zwangloser Atmosphäre. Verbandspräsident Rolf Paukstat, Wilfried Eisenberg, Geschäftsführer Nahverkehr Schwerin und Vertreter der SIGNAL Iduna Gruppe begrüßten die Unternehmerinnen und Unternehmer

und wünschten allen einen interessanten und geselligen Abend. Das Wetter wurde dann auch bald zur Nebensache. Gemütlich unter Deck wurde intensiv gesprochen, gut gegessen und getrunken und an manchem Tisch auch viel gelacht. Die Zeit verflog und überrascht stellten einige fest, dass man wieder angelegt hatte. Wir bedanken uns herzlichst bei allen Gästen und vor allem bei unseren diesjährigen Partnern.

// Pamela Buggenhagen

Partner 2019

**SIGNAL IDUNA**   
gut zu wissen

**NVS**

Medienpartner

**TV SCHWERIN**  
Mein Regionalfernsehen.  
[www.tv-schwerin.de](http://www.tv-schwerin.de)

**3 DREILAUT.**  
Werbeagentur. Digitalagentur. Agentur für Online-Marketing.





Entgeltumwandlung spart Sozialabgaben

---

# Arbeitgeber muss seine Mitarbeiter beteiligen

**(Januar/Februar 2019) Das Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSg) eröffnet besonders kleinen und mittleren Unternehmen neue Möglichkeiten in der betrieblichen Altersversorgung (bAV). Seit 1. Januar 2019 gilt hier eine Neuregelung. Darauf macht die SIGNAL IDUNA Gruppe aufmerksam.**

Auch Arbeitgeber sparen Sozialabgaben, wenn ihre Mitarbeiter über die Entgeltumwandlung vorsorgen. Seit Jahresbeginn sind Arbeitgeber verpflichtet, diese eingesparten Sozialabgaben an den Mitarbeiter in Form eines Arbeitgeberzuschusses weiterzugeben. Mindestens 15 Prozent des umgewandelten Entgelts müssen Arbeitgeber zuschießen. Sollte der Arbeitgeber bei der Entgeltumwandlung weniger als 15 Prozent an Sozialbeiträgen einsparen, kann er nur die tatsächliche Ersparnis als Beitragszuschuss weitergeben. Die Regelung gilt für neue Entgeltumwandlungsvereinbarungen in den Durchführungswegen Direktversicherung, Pensionskasse und Pensionsfonds. Für bereits vor 2019 vereinbarte Entgeltumwandlungen gibt es eine Übergangsfrist bis 2022. Tarifvertragliche Regelungen können allerdings von diesen gesetzlichen Vorgaben abweichen.

Doch lediglich 17 Prozent der Arbeitgeber wissen hier Bescheid. Das geht aus einer repräsentativen Online-Umfrage unter Unternehmensentscheidern im Auftrag der SIGNAL IDUNA hervor. Jeder vierte Firmenchef meinte, dass die Zuzahlungen weiterhin auf freiwilliger Basis erfolgen können. Nur gut jeder zweite Befragte hatte die Frage überhaupt beantwortet. 43 Prozent machten keine Angaben oder konnten die Frage nach der Neuregelung des Arbeitgeberzuschusses nicht beantworten.

Die SIGNAL IDUNA bietet Arbeitgebern weiterhin ganz konkrete Hilfe bei der Umsetzung des Arbeitgeberzuschusses in ihren Unternehmen an. Wichtig ist dem Versicherer, dass die Arbeitgeber über ihre Pflichten informiert sind. Nur gut informierte Firmenchefs können ihre Gesetzespflicht erfüllen und darüber hinaus die Chancen der betrieblichen Altersversorgung als wirkungsvolles Personalbindungsinstrument nutzen.

Das BRSg gilt nunmehr seit rund einem Jahr und hat der bAV einen Schub verliehen, resümiert die SIGNAL IDUNA. So kann deutlich mehr als vorher steuerfrei beispielsweise in eine Direktversicherung oder Pensionskassenversorgung eingezahlt werden. Der Höchstbeitrag liegt bei acht Prozent der Beitragsbemessungsgrenze zur gesetzlichen Rentenversicherung West. 2019 können so bis zu 536 Euro monatlich steuerfrei eingezahlt werden.

Positiv hervorzuheben ist der neu eingeführte »Förderbetrag für Geringverdiener«: Arbeitgeber, die für Mitarbeiter, die unter 2.200 Euro brutto monatlich verdienen, eine rein arbeitgeberfinanzierte bAV einrichten, erhalten einen staatlichen Zuschuss. Dieser Zuschuss liegt je nach Höhe des Arbeitgeberbeitrags – maximal 480 Euro – zwischen 72 und 144 Euro.

Unter [www.die-neue-bav.de](http://www.die-neue-bav.de) hält die SIGNAL IDUNA umfangreiche Informationen zum BRSg vor.

## Unternehmerverband Rostock vollzieht Geschäftsführerwechsel



// Bild: UV Rostock, Das Präsidium verabschiedet Manuela Balan (2.v.r.) und begrüßt Ulf Mauderer (3.v.r.).

Zum 1. August wurde der geplante Generationswechsel in der Geschäftsführung des Unternehmerverbandes vollzogen. Manuela Balan, die den Verband seit dem Jahr 2010 leitete, gibt die Geschäftsführung an Ulf Mauderer ab.

Sie wird zukünftig im Rahmen eines Projektes Ansprechpartnerin für internationale Kontakte des Verbandes und

der Unternehmen unserer Region sein. Eine Aufgabe, die ihr persönlich sehr am Herzen liegt und in die sie ihren vielen persönlichen Kontakte einbringen will. Wir danken für die langjährige hervorragende Zusammenarbeit, welche Manuela Balan über die Kooperation der regionalen Verbände in Mecklenburg-Vorpommern sowie in der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin stets mit Engagement und Leidenschaft gestärkt und voran gebracht hat. Gerade mit unserem Verband besteht eine enge Partnerschaft, die sich in den gemeinsam durchgeführten Unternehmertagen, Branchentagen, dem Golfturnier – aber natürlich in der gemeinsamen Arbeit an Themen und den Interessen unserer Mitgliedsunternehmen, widerspiegelt. Dem neue Geschäftsführer Ulf Mauderer und Manuela Balan in neuer Funktion wünschen wir alles Gute und setzen weiterhin auf eine erfolgreiche Kooperation zwischen den Verbänden.

// Pamela Buggenhagen

- Anzeige -

### Berufsbegleitende Fortbildungen



#### Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in (IHK)

in Rostock

Start: 19. Oktober 2019

#### Informationsveranstaltungen zur/m Wirtschaftsfachwirt/in

18. September 2019 in Wismar

25. September 2019 in Rostock

#### Ausbildung der Ausbilder gem. AEVO (IHK)

in Rostock, Schwerin und Wismar

Nächster Start: 28. September 2019

Anmeldung für alle Fortbildungen ab sofort möglich, Anmeldung zur Infoveranstaltung erbeten

Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH  
Petra Büttner Tel. 03841-227329015

[www.faw-rostock.de](http://www.faw-rostock.de)  
mail: [petra.buettner@faw.de](mailto:petra.buettner@faw.de)

# Fachkräftemangel - Landesregierung wird aktiv

## Vertrag zum Gute-Kita-Gesetz unterzeichnet

---



// Rostocker Verbandspräsident Frank Haacker, Bundesfamilienministerin Franziska Giffey, Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, Verbandsgeschäftsführerin Pamela Buggenhagen

Ein gutes Argument, um Mitarbeiter für Mecklenburg-Vorpommern zu begeistern: Als siebtes Bundesland hat Mecklenburg-Vorpommern am 12. August den Vertrag zum Gute-Kita-Gesetz des Bundes unterzeichnet.

Bis 2022 sollen damit 106 Millionen Euro aus Berlin nach Mecklenburg-Vorpommern fließen, wie Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD) in Schwerin sagte. Mecklenburg-Vorpommern wird das erste Bundesland sein, das die Elternbeiträge für Krippe, Kindergarten, Hort und Tagespflege komplett abschafft. Die Wirtschaft begrüßt die Gebührenfreiheit für Kinderbetreuung ab 2020.

Eine wichtige Unterstützung der Arbeitgeber, um Fachkräfte in M-V zu halten oder zu uns ins Land zu holen. Bundesfamilienministerin Franziska Giffey und Ministerpräsidentin Manuela Schwesig nutzten diesen Termin im Schweriner Schloß, um einen Besuch von Kindertagesstätten in Schwerin anzuschließen. So freute sich auch Regionalleiter und Geschäftsführer der Diakoniewerk Neues Ufer gGmbH Thomas Tweer über den Besuch der KITA Benjamin Blümchen.

// Pamela Buggenhagen



// Fotos: UV



// Die Ministerinnen in der KITA der Diakonie



# Fachkräfteprojekt »anheuern in mv«

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern fördert seit Kurzem mit dem Kooperationsprojekt »anheuern in mv« die Zusammenarbeit der Kräfte und Initiativen, die sich in Mecklenburg-Vorpommern für die Fachkräftegewinnung und -sicherung engagieren und will deren überregionale Sichtbarkeit vergrößern. Im Rahmen einer Urlauberkampagne 2019, die gemeinsam mit den Welcome Centers im Land durchgeführt wird, stehen Geschichten zum Leben und Arbeiten in Mecklenburg-Vorpommern im Fokus. Potenzielle Fachkräfte sollen – vor allem über Onlinekampagnen – erreicht werden, um diese für Mecklenburg-Vorpommern als Land zum Leben und Arbeiten zu interessieren. »[www.anheuern-in-mv.de](http://www.anheuern-in-mv.de)« soll dabei zukünftig gebündelt Initiativen der Fachkräftesicherung sichtbar machen und auf Mecklenburg-Vorpommern als Land zum Leben und Arbeiten aufmerksam machen. Menschen, die sich für Mecklenburg-Vorpommern interessieren, gelangen dann über [www.anheuern-in-mv.de](http://www.anheuern-in-mv.de) an vielfältigste Informationen, authentische Geschichten sowie an die Partner mit ihren Beratungs- sowie Arbeits- und Ausbildungsangeboten. Zukünftig wird auch noch stärker auf die regionalen Initiativen, Branchenangebote und Projekte hingewiesen und weitergeleitet werden. Ziel soll es sein, gemeinsam eine größere Reichweite zu erhalten und Mecklenburg-Vorpommern für potenzielle Fachkräfte sichtbarer

zu machen. Die unterschiedlichen Fachkräfteinitiativen im Land sollen dazu transparent dargestellt werden, um dem Nutzer unkompliziert einen kompetenten Ansprechpartner zu bieten. Dazu sucht das Kooperationsvorhaben »anheuern in mv« die Zusammenarbeit mit denjenigen, die sich aktiv mit der Fachkräftesicherung beschäftigen. Um auch Ihr Engagement hervorzuheben oder gemeinsame Aktivitäten zu gestalten, wenden Sie sich gern an Herrn Dr. Andreas Crimmann oder Herrn Michael Junge vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern:

## Dr. Andreas Crimmann

Referatsleiter

Bündnis für Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit, Tarifrecht  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit

Johannes-Stelling-Straße 14  
19053 Schwerin

Tel.: 0385-588-5510

Fax: 0385-588-485-5510

[a.crimmann@wm.mv-regierung.de](mailto:a.crimmann@wm.mv-regierung.de)

## Michael Junge

Referent

Bündnis für Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit, Tarifrecht  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit

Johannes-Stelling-Straße 14  
19053 Schwerin

Tel.: 0385-588-5510

Fax: 0385-588-485-5510

[ajunge@wm.mv-regierung.de](mailto:ajunge@wm.mv-regierung.de)

[anheuern-in-mv.de](http://anheuern-in-mv.de)

**#worklifemv**

Ich bleibe hier. Was ist mit Dir?

anheuern in mv

## Herzlichen Glückwunsch zum Dienstjubiläum!



// Foto: podiebrad

Guido Raabe, Regionalgeschäftsstellenleiter der Verbandsregion Ludwigslust-Parchim beging am 1. August ein wichtiges Jubiläum – seit nunmehr 10 Jahren wirkt er in dieser Funktion für die Mitgliedsunternehmen und für ein aktives Verbandsleben. In enger Zusammenarbeit mit der Regionalleitung sorgt Guido Raabe für die Umsetzung der Beschlüsse der Regionalleitung und sichert eine bestmögliche Betreuung der Mitglieder. Eine wichtige Aufgabe war und ist stets die Gewinnung neuer Verbandsmitglieder. Hier kann Guido Raabe auf eine Erfolgsgeschichte zurückblicken. Der Mitgliederbestand wuchs seit dem Jahr 2009 und damit seit seinem Start im Unternehmerverband von 160 auf 293 Mitgliedsunternehmen. Allein bis Juli diesen Jahres konnten wir in Ludwigslust-Parchim schon 27 neue Mitglieder begrüßen. Besondere Hochachtung verdient dabei, dass er im zweitgrößten Landkreis Deutschlands weite Wege zurücklegen muss, um die Unternehmen zu erreichen.

Der langjährige Regionalleiter Wolfgang Waldmüller: »Herzlichen Glückwunsch an Guido Raabe zum 10 jährigen Dienstjubiläum. Seine Leidenschaft für den Verband, für die Unternehmer im Landkreis LUP und darüber hinaus, spürt man unvermindert vom 1. Tag an. Er lebt den Unternehmerverband, bringt Unternehmer zusammen und hält durch seine unermüdlichen Besuche stets zu ihnen Kontakt. Es ist sein großer unschätzbare Verdienst, dass die Mitgliederzahl sich in den 10 Jahren extrem erhöht hat und viele unterschiedliche Veranstaltungen mit Mehrwert für die Mitgliedsunternehmen organisiert wurden. Als Regionalleiter war ich immer stolz darauf, ihn an meiner Seite zu haben. Er war immer verlässlich, loyal und im Sinne der Aufgabe unglaublich einsatzfreudig. Wir haben die gemeinsam gesetzten Ziele immer erreicht. Ich wünsche ihm für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.«

Regionalleiter Volker Rumstich: »In meiner kurzen Amtszeit habe ich Guido Raabe schätzen gelernt und kann mich den Aussagen von Wolfgang Waldmüller nur anschließen. Eine Sache muss ich aber doch extra erwähnen. Unser UV-Business-Speed-Dating, welches wir nun schon das 5. Mal erfolgreich durchgeführt haben, ist auf sein Bestreben hin entstanden und damit auch sein Verdienst. Also, Herr Raabe, weiter so und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!«

Wir schließen uns an und danken Guido Raabe für den unermüdlichen Dienst im Unternehmerverband und gratulieren herzlich zum Jubiläum!

// Pamela Buggenhagen

## Glückwünsche zum 80. Geburtstag des 1. Hauptgeschäftsführers des Unternehmerverbandes



Lothar Rackwitz, 1. Hauptgeschäftsführer des Unternehmerverbandes Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. feierte am 30. Juni seinen 80. Geburtstag. In den Jahren 1990 bis 1999 war Lothar Rackwitz mit großem Einsatz maßgeblich am Aufbau des Verbandes beteiligt.

Präsident Rolf Paukstat Paukstat sowie die ersten Mitarbeiterinnen Verbandes Gisela Angrabeit und Birgit Petermann gratulieren gemeinsam zum Jubiläum. Im Restaurant »Zur guten Quelle Schwerin« trafen sich noch weitere Wegbegleiter und Unternehmer der ersten Stunde, wie Peter Völzer (damals Garten- und Landschaftsbau) oder Wolf Bedau (damals Denkmalpflege Schweba - Schweriner Tiefbaugesellschaft), die es sich ebenfalls nicht nehmen ließen, dem Jubilar zu gratulieren.

// Birgit Petermann



# Energieeffizienz – Chance und Herausforderung für Unternehmer

Der dritte BierdeckelDIALOG der Region Schwerin fand am 13. Juni in dem Restaurant »Das Martins« bei Sybille Dietz statt. Referent Arne Rakel, technischer Mitarbeiter bei der Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH (LEKA M-V), stellte die Arbeit der LEKA M-V Kampagne vor und informierte über mögliche Fördermittel durch das Land und die EU.

Die Kampagne wurde im Sommer 2016 gegründet, um die Energiewende in MV voran zu treiben. Ziel der LEKA M-V ist es, den Klimaschutz in den Kommunen, die Energieeffizienz in Unternehmen und das Umweltbewusstsein jedes Einzelnen zu fördern. Sie hat ihren Sitz an zwei Standorten in Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin und Stralsund. Wesentlicher Aufgabenbereich der Kampagne ist die individuelle Beratung der Unternehmen vor Ort. Dabei wird nach eingehender Begutachtung gezielt nach der Möglichkeit gesucht, die Energieeffizienz des Betriebes mit möglichst geringem Aufwand zu optimieren und dadurch eine deutliche Einsparung an Stromkosten getreu nach dem Motto: »Energie nutzen, statt verschwenden!« - zu erreichen. Außerdem vermittelt LEKA M-V auch an Berater bezüglich möglicher Fördermittel durch das Land und die EU. Je nach Situation ist eine Förderung zwischen 10 – 50 % des Mehraufwandes denkbar.



// Foto: UV

// zu Gast bei "Das Martins"

Die Beratung bezüglich der Fördermittelanträge erfolgt dabei kostenlos. Wir bedanken uns bei der Hausherrin sowie bei dem Referenten für den informativen Abend.

// Frederike Naylor

– Anzeige –

**18. März 2020  
HanseMesse Rostock**

**19. Lieferantentag**  
Mecklenburg - Vorpommern

**Die Kontaktbörse für Einkauf und Vertrieb für  
Industrie-Handwerk-Handel-Dienstleistungen**

Über 900 Fachbesucher erwarten Ihre  
Präsentationen. Sichern Sie sich den  
Platz! Anmeldungen unter:  
[www.lieferantentag-mv.de](http://www.lieferantentag-mv.de)

**IME**  
Bundesverband  
Metallwirtschaft  
Einkauf und Logistik e.V.

**Aussteller-  
grundgebühr  
32,50 €/m²**

## Mit dem Bus

# von Schwerin nach New Orleans



// Mit dem berühmten Bus des NVS Schwerin ging es nach New Orleans

Im Juli 2019 traf sich die Regionalleitung der Region Schwerin zu ihrem alljährlichen Sommerausflug. Mit dem allseits beliebten »Partybus«, gesponsert von der Nahverkehr GmbH, wurde an der Haltestelle Marienplatzgalerie gestartet. Nach einem kurzen Zwischenstopp an der Sozialstation Dagmar-Dolores Manke ging es dann auf direktem Wege nach Wismar in das Restaurant »New Orleans«.



// Foto: Dagmar-Dolores Manke

Dort saß die Regionalleitung in gemütlicher Runde bei schönstem Sonnenschein zusammen und genoss das leckere Essen. In lockerer ungezwungener Atmosphäre wurden sowohl laufende als auch zukünftige Projekte der Region Schwerin besprochen. Anschließend ging es mit dem Bus wieder zurück nach Schwerin.

Alles in allem war es eine sehr schöne Auszeit, die den Zusammenhalt der Regionalleitung förderte, aber auch zu neuer Energie und auch neuen Ideen für die nächsten Veranstaltungen verholfen hat. Ein großer Dank gilt dem Nahverkehr Schwerin GmbH für Bereitstellung des Busses sowie TV Schwerin für die Versorgung während der Fahrt nach Wismar.

// Frederike Naylor





## Betriebliches Gesundheitsmanagement

Am 14. Juni 2019 fand in Wismar in den neuen Räumlichkeiten der Firma Hammerich Orthopädie GmbH Wismar ein Unternehmerfrühstück zum betrieblichen Gesundheitsmanagement statt. Gemeinsam mit der Knappschaft stellte Tim Bräuer von dem CONCEPT+ Partnernetzwerk Instrumente des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) vor. Fest steht, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen, die ein BGM Konzept etabliert haben, sind attraktivere Arbeitgeber und schaffen die Grundlage für ihren Unternehmenserfolg. Ein modernes und nachhaltiges BGM nutzt sowohl dem Unternehmen als auch den Mitarbeitern. Einerseits sinken direkte Kosten durch weniger krankheitsbedingte Fehltag, aber auch indirekte Kosten wie z.B. durch Reduzierung von ineffizienten Arbeitens. Neben der Reduzierung des Krankenstands

können auch die Mitarbeiterzufriedenheit, Motivation und die Leistungsfähigkeit der Belegschaft nachhaltig gesteigert werden. Dies hat nicht nur finanzielle Auswirkungen, sondern führt darüber hinaus auch zu einem Imagegewinn sowie einer positiven Außendarstellung. In Zeiten von Fachkräftemangel und hoher Mitarbeiterfluktuation ist dies ein weiterer Punkt, um sich von anderen Unternehmen abzuheben, um so auch mit nicht-monetären Anreizen zu punkten.

Anhand der vorgestellten Beispiele wurde deutlich, dass viele regionale Unternehmen bereits betriebliche Gesundheitsförderung auf- und ausbauen. Der Trend geht weg von punktuellen Angeboten wie Gesundheitstagen, hin zu ganzheitlichen Konzepten in den Unternehmen. Im Fokus stehen dabei die Handlungsfelder Bewegung, Ernährung, mentale Gesundheit und Sucht. Neben den praktischen vor Ort Angeboten werden auch digitale Angebote immer wichtiger. Tim Bräuer von CONCEPT+ zeigte in einem praktischen Beispiel Übungen für den Arbeitsplatz, welche über eine App jederzeit abgerufen werden können. Da ca. 80 % der Rückenschmerzen auf eine fehlende Rückenmuskulatur zurückzuführen sind, ist ein niederschwelliger Einstieg zu Gesundheitsangeboten ein entscheidender Faktor. Bei einer nachhaltigen betrieblichen Gesundheitsförderung lassen sich Fehlzeiten bis zu 26 % senken. Eine Diskussionsrunde im Anschluss ermöglichte es, Finanzierungskonzepte zu hinterfragen und einzelne Gesundheitschecks, welche direkt am Arbeitsplatz umsetzbar sind, selbst zu testen. Wie sich derartige Angebote individuell auf das Unternehmen zuschneiden lassen, zeigt die Firma concept+ mit regionalen Netzwerkpartnern in einer weiteren Veranstaltung am 18. Oktober in Wismar. Eine individuelle Beratung ist jederzeit möglich.



// Fotos: UV  
// Tim Bräuer von CONCEPT stellt Möglichkeiten des BGM vor

SBW Aus- und Fortbildungsgesellschaft  
für Wirtschaft und Verwaltung mbH



## Qualifizierung von heute – Erfolg von morgen

Unser Kursangebot für Unternehmen,  
Arbeitnehmer und Arbeitssuchende:

- ▶ **Weiterbildungen**
- ▶ **Sprachkurse**
- ▶ **geprüfte Fachwirte**
- ▶ **Umschulungen**

in **Schwerin** und **Wismar**

**VIONA**<sup>®</sup>  
Ihre Online Akademie



Werkstraße 107, 19061 Schwerin  
Tel. 0385 660096 / Fax 0385 660097  
info@sbwbildung.de - www.sbwbildung.de



VAN DER VALK  
HOTEL HAMBURG - WITTENBURG

## Ihre wirklich ganz besondere Weihnachtsfeier

**100 % Schneegarantie**

**Winterzauber Grundpaket** buchbar ab 10 Personen

**feierlicher Empfang** • mit Glühwein oder Orangensaft  
auf dem winterlich dekoriertem Dorfplatz

**festliches Dinner** • Weihnachtsbuffet oder -menü  
in einem unserer Restaurants vor Ort

**ab 30€**  
pro Person

☎ 038852 234 410 ✉ [bankett@alpincenter.com](mailto:bankett@alpincenter.com)

### individuelle Gestaltung

Stellen Sie sich Ihr individuelles Rahmenprogramm  
mit und ohne Schnee zusammen:

- Eisstockschießen / Tubing
- Winterolympiade / Jedermann-Biathlon
- Lebkuchen-Haus bauen
- Bowling uvm.

**ab 9€**  
pro Person

Unser Veranstaltungsteam berät Sie gern und erstellt ein auf Ihre Wünsche  
zugeschnittenes Angebot.

Neben eiskaltem Spaß in der steilsten Skihalle Norddeutschlands bietet das  
**alpincenter Hamburg-Wittenburg** köstliche Gaumenfreuden im stilvollen und zugleich  
gemütlichem Ambiente. Genießen Sie ein besonders kulinarisches Erlebnis direkt neben  
der Skipiste und erleben Sie eine Winterwunderwelt – egal wie das Wetter ist!



alpincenter &  
Hotel Hamburg-Wittenburg van der Valk GmbH  
Zur Winterwelt 1 • 19243 Wittenburg  
alpincenter.com • wittenburg.vandervalk.de



# Campus im Dialog – an der Hochschule Wismar



// Fotos: UV

120 Minuten intensiv im Dialog bei 36 Grad im Schatten. Und dennoch. Unternehmer sowie Professoren aus allen drei Fakultäten der Hochschule Wismar diskutierten darüber, wie Wissenschaft und Wirtschaft noch besser vernetzt werden und die Zusammenarbeit gestärkt werden kann.



// Die WORLD CAFE Methode lud die Gäste ein, sich drei Fragestellungen zu widmen. Im Anschluss wurden Lösungsansätze diskutiert.



Mit Unterstützung des Verbandsprojekts:

**GeZU<sup>4.0</sup>**

Die Hochschule, die IHK zu Schwerin und der Unternehmerverband luden gemeinsam ein, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Hochschule möchte die Gründerkultur neu beleben und wünscht sich mehr Austausch und Impulse aus der Wirtschaft. Deutlich wurde, dass Gesprächs- und Netzwerkkultur einen moderierten Raum brauchen, Orte, an denen über Mut, Ängste und auch Chancen gesprochen und »gebrainstormt« werden darf und Feedback gegeben wird. Aber auch eine stärkere Praxisintegration in die Lehre, mehr fakultätsübergreifende Projekte und interdisziplinäre Vernetzung, unternehmerische Kompetenzentwicklung, Mentoring zwischen Unternehmen und Gründungsinteressierten sowie noch mehr Einbindung von Unternehmern aus der Region in eine praxisorientierte Lehre zählten zu den gesammelten Ideen des Abends. Es kam einiges zusammen.

Die Ergebnisse der Diskussionsrunde fließen nun in weitere Konzepte der Hochschule Wismar ein. Das Format »Campus im Dialog« hat funktioniert und wird mit Sicherheit fortgesetzt – wir wollen den Dialog nicht abreißen lassen!

// Doreen Heydenbluth-Peters

# Sommerfest im Herzen Mecklenburgs



// Entspanntes Netzwerken bei Sonne, Speis und Trank

Im Herzen Mecklenburgs, direkt an der Müritz-Elde-Wasserstraße, liegt der kleine Ort Garwitz. Seit über 25 Jahren wird dort die familiengeführte Unternehmen Hotel & Gaststätte »Zur Schleuse« betrieben. Es ist bei Einheimischen und Touristen seit Jahren auch durch die unterschiedlichsten kulturellen Veranstaltungen bekannt.

Hier fand am 24. Juni das Sommerfest des Unternehmerverbandes der Region Ludwigslust-Parchim statt. 80 Unternehmer begrüßten wir bei schönstem Wetter. Die Terrasse konnte bei den Temperaturen gut genutzt werden. In herrlicher Landschaft genossen die Gäste Speis und Trank. Die Möglichkeiten der Kontaktabahnung, Kontaktpflege und Kontaktintensivierung in lockerer Runde wurden gern in Anspruch genommen. Der Unternehmerverband lud zum Grillbuffet ein. Unser Mitglied Mario Pühringer von der Allianz Fachagentur Mario Pühringer aus Winsen (Luhe) fungierte als Sponsor und trug mit finanzieller Unterstützung zur Veranstaltung bei.

Zunächst eröffnete Cathleen Reimer (stellvertretende Regionalleiterin und Geschäftsführerin der Reimer Holz & Platten GmbH in Tewsoos) das Fest. Tobias Warncke, Firmeninhaber von Hotel & Gaststätte »Zur Schleuse« stellte den Gästen anschließend sein Unternehmen vor. Neue Mitglieder konnten sich dann in dieser Runde persönlich präsentieren. Die Region verzeichnete im ersten Halbjahr schon 27 Neuzugänge.



// Fotos: UV

Nach viereinhalb Stunden intensiver Kommunikation und Austausch saßen immer noch rund 20 Mitglieder in netter Runde zusammen -ein Abend, der positive, bleibende Eindrücke hinterließ. Wir danken Tobias Warncke und seiner Mannschaft vom Hotel & Gaststätte »Zur Schleuse« für die Ausrichtung mit wohlschmeckenden Speisen und Getränken! Außerdem natürlich Mario Pühringer von der Allianz Fachagentur Mario Pühringer für die Unterstützung bei der finanziellen Absicherung des Sommerfestes!



## Im Gespräch mit

# Knut Wetzig zur Auszeichnung

## »Unternehmer des Jahres 2018«



// Unternehmer des Jahres 2018: Knut Wetzig

**Guido Raabe:** Herr Wetzig, herzlichen Glückwunsch noch einmal zur Auszeichnung »Unternehmer des Jahres«. Sie konnten die Auszeichnung ja nicht persönlich entgegennehmen, da Sie schon vor längerer Zeit eine Reise nach Ungarn gebucht hatten, leider fiel dies zusammen mit dem Termin des Wirtschaftsballs. Wie haben Sie dann im Urlaub erfahren, dass Sie »Unternehmer des Jahres 2018« geworden sind?

**Knut Wetzig:** Ich wurde von meinen Eltern über WhatsApp benachrichtigt und habe mich natürlich sehr gefreut!

**Guido Raabe:** Ihr Unternehmen ist seit 25 Jahren Mitglied des Unternehmerverbandes. Sie waren unter anderen auch schon einmal »Unternehmer des Jahres« bei der Preisverleihung des Wirtschaftsministeriums und haben darüber hinaus verschiedene andere Ehrungen erhalten. Welche Bedeutung hat nun diese Ehrung für Sie?

**Knut Wetzig:** Es ist eine schöne Anerkennung. Ich empfinde es als Wertschätzung. Eine Würdigung für mein Unternehmen, meine Mitarbeiter, für mich. Es ist auch ein Bekenntnis zur Stadt Parchim, zu Familienfreundlichkeit, die wir hier aktiv in der Firma leben. Diese Auszeichnung ist eine Danksagung, die mich sehr freut! Die Ehrung geht an das Unternehmen, zu dem meine Eltern den Grundstein gelegt haben, ohne sie wäre das nicht möglich gewesen.

**Guido Raabe:** Wie sind die Resonanzen auf die Auszeichnung?

**Knut Wetzig:** Es gab Anrufe, schriftliche Glückwünsche, eine umfangreiche mediale Berichterstattung. Außerdem online positive Reaktionen und auf Facebook Gratulationen.

**Guido Raabe:** Warum ist Ihr Unternehmen seit 1994 Mitglied im Unternehmerverband?

**Knut Wetzig:** Ich bewerte das lokale Netzwerk sehr hoch. In der Arbeitsgruppe Stadtentwicklung Parchim engagieren sich Mitglieder des Verbandes seit vielen Jahren mit Vertretern der Stadt. Dabei geht es darum, Maßnahmen zu initiieren, welche die Kreisstadt weiter verschönern und voran bringen sollen. Mit der Mitgliedschaft nehme ich auch soziale Verantwortung als Unternehmer wahr.

**Guido Raabe:** Herzlichen Dank für das Gespräch!

# Energie besser nutzen. MVeffizient unterstützt Unternehmen beim Energie- und Kostensparen.

*Unternehmen aus den Branchen Ernährung, Gesundheit und Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern können sich kostenlos und neutral zum Thema Energieeffizienz beraten lassen. Nach einer Besichtigung vor Ort geben die Technischen Berater von MVeffizient erste Empfehlungen zur Erschließung von Einsparpotentialen im Betrieb. Ein Beispiel aus Wismar zeigt, was möglich ist:*

## Effizient Brötchen backen: Abwärmennutzung in der Backstube!

Mit der Nutzung von Abwärme können Unternehmen im Rahmen ihrer Wärmeversorgung bis zu 60 % an Energie und Kosten sparen. Laut Schätzungen der Deutschen Energieagentur liegt das Einsparpotenzial in deutschen Unternehmen bei etwa fünf Milliarden Euro im Jahr.

Das hat auch der Wismarer Bäckermeister Klaus Tilsen erkannt. Seit Mitte der 80er Jahre arbeitet der gelernte Elektriker im 1894 gegründeten Familienunternehmen, das mehrere Filialen in der Hansestadt betreibt. Zu schaffen macht den traditionellen Bäckereien heute insbesondere die Konkurrenz von Ketten und Discountern, die Industrieware anbieten. Da heißt es nicht nur mit Qualität zu punkten, sondern auch Kosten zu sparen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Seit 2011 nutzt Tilsen deshalb in seiner Bäckerei die Abluft der Öfen und der Aggregate seiner Kühlanlage, mit der wiederum Wasser erwärmt und die Produktionsstätte beheizt wird. Entschieden hat er sich 2009/10 für diese Einsparmaßnahme, weil die Energiepreise immer weiter anstiegen. Durch die Nutzung der Abwärme spart der Innungsmeister heute nicht nur Energie und 25 % CO<sub>2</sub> ein, sondern auch jede Menge Kosten: «Ich habe monatlich mindestens 2.500 Euro weniger Energiekosten zu tragen», berichtet Klaus Tilsen.

Zusätzlich stellen Bund und Land Fördermittel für die Nutzung von Abwärme bereit. In Abhängigkeit von der Unternehmensgröße betragen die Zuschüsse zu den Investitionskosten zwischen 30 und 50 %. Für die Umsetzung der Energieeinsparmaßnahmen in der Bäckerei & Konditorei Tilsen stellte die öffentliche Hand einen fünfstelligen Betrag bereit.

Für die Zukunft plant Klaus Tilsen die Realisierung weiterer Einsparpotenziale, z. B. durch die Umrüstung seiner Beleuchtungsanlage.



Bäckermeister Klaus Tilsen spart aufgrund seiner durchgeführten Effizienzmaßnahmen jeden Monat Energiekosten in Höhe von 2.500 Euro (Foto: Peter Täufel)



Handwerkstradition seit 1894: Filiale der Bäckerei & Konditorei Tilsen in Wismar (Foto: Nick Schulze)

*Möchten auch Sie Energie und Kosten sparen oder erneuerbare Energien integrieren? Gerne beraten wir Sie individuell in Ihrem Betrieb, kostenlos und neutral. Vereinbaren Sie gleich einen Termin unter Tel.: 0385 3031640 bzw. per E-Mail: [info@mv-effizient.de](mailto:info@mv-effizient.de) oder besuchen Sie einen unserer zahlreichen MVeffizient-Stammtische. Weitere Infos und alle Termine finden Sie unter [www.mv-effizient.de](http://www.mv-effizient.de).*



# UV-Jungunternehmernetzwerk

## »Tipps und Tricks für das Überleben im Büroschungel«

Bei 30 Grad mit Tipps und Tricks durch den Büroschungel. So sah unser Abend beim letzten Jungunternehmertreffen am 27.8 in Schwerin aus. Zur Auflockerung gab es vorab eine kleine Brain-Gym Einheit von Ronny Kempke. Als erfahrener Office-Coach weiß er, dass körperliche Übungen die Leistungsfähigkeit und Aufnahmefähigkeit des Gehirns steigern. Erschreckend dann die Erkenntnis, wie viel Zeit jeden Tag unproduktiv verloren geht. Die Suche nach Unterlagen oder die Ablenkung durch Mails, Kollegen und Smartphone kosten fast 3h Arbeitszeit pro Tag. Effizientes Arbeiten sieht anders aus. Was hilft? Schreibtisch und E-Mail Postfach aufräumen, Aufgaben priorisieren, wenn möglich delegieren und lernen Nein zu sagen, ansonsten wird es immer dichter und dunkler im Büroschungel. Glücklicherweise gibt es mittlerweile viele digitale Tools, die helfen den Tag zu strukturieren und sich arbeitsame Stunden zu verschaffen. Mehr Tipps und Tricks bietet Ronny Kempke in seinem Coaching an, dass auch gerne digital als Onlinekurs besucht werden kann.



// Ronny Kempke gibt Tipps für den Büroalltag



//Peggy Bahll berichtet aus ihrem Alltag als Führungskraft

Aber es braucht auch ein gutes Team, um den Büroschungel zu überleben. Wie motiviert man seine Mitarbeiter und Kollegen, vor allem in Zeiten des Wandels? Die digitale Welt löst die analoge Welt ab, das birgt Konfliktpotenzial. Das war Thema von Peggy Bahll. Als Niederlassungsleiterin von Heinr. Hünicke GmbH & Co. KG gab sie spannende Einblicke in ihre Arbeit als Führungskraft. Mehr Geld, mehr Urlaub, großer Dienstwagen und Massage am Arbeitsplatz sind ganz nett, aber werden dadurch Mitarbeiter engagierter? Für einen kurzen Zeitraum ja, aber langfristig ist es ein Minusgeschäft. Da sind sich alle Anwesenden einig und berichten die eine oder andere lustige Anekdote aus ihrem Alltag. Wichtig ist es, eine gemeinsame Vision zu entwickeln, so Peggy Bahll. Engagement schaffen statt Aufgaben übertragen, insbesondere in Zeiten des Wandels. Denn das gibt dem Mitarbeiter Mitbestimmung und Wertschätzung, schafft Selbstbewusstsein und fördert die Bindung zum Unternehmen. Authentische und transparente Kommunikation auf Augenhöhe ist dabei Voraussetzung. Von daher lohnt es sich immer wieder seine Führungskräfte und Mitarbeiter dafür zu sensibilisieren.

Wir danken beiden Referenten für ihre Beiträge und die Möglichkeit bei Heinr. Hünicke GmbH & Co. KG den modernen Büroschungel zu erkunden.

// Anja Kirchner

## ARBEITSKREIS PERSONALWESEN

# Berufliche Integration von Migranten

Der zweite Arbeitskreis Personalwesen im Jahr 2019 fand in den Räumlichkeiten der Hair-Cosmetic-Team GmbH statt. Die Geschäftsführer Steffen und Sören Clauß stellten gerade für das Thema »Berufliche Integration« ihre Räumlichkeiten sehr gern zur Verfügung. Als Referenten konnten wir Jochen Backhaus und Venja Kampen aus dem Wirtschaftsministerium, Birgit Never aus dem Jobcenter sowie Sebastian Köpke aus der Handwerkskammer begrüßen. Gemeinsam mit den Teilnehmern wurden die verschiedenen Aspekte und auch die Probleme der Integration von Migranten aufgeworfen und erörtert. Als besondere Knackpunkte werden die Sprache, die Berufsschule und die finanzielle Unterstützung angesehen. Wenngleich auf diesen Gebieten noch Verbesserungsbedarf besteht, so gibt es doch bereits eine Vielzahl an verschiedenen Programmen, die die Integration auf verschiedenste Weise erleichtern.

## WeGebAU

- Kostenübernahme einer Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter Arbeitnehmer in Unternehmen
- Lohnkostenzuschuss bei Geringqualifizierten möglich
- Informationen über den Arbeitgeber-Service (AGS), Jobcenter, Agentur für Arbeit

## Einstiegsqualifikation

- Vorbereitung eines potenziellen Azubi auf Ausbildung (nicht: Schulische Ausbildungen)
- Leistung der Agentur für Arbeit
- Arbeitgeber muss den Antrag stellen

## Ausbildungsbegleitende Hilfen (ABH)

- Kostenlose Nachhilfe in allen Fächern, Vorbereitung auf Prüfung
- Leistung der Agentur für Arbeit

## Eingliederungszuschuss

- bis zu 50 % des zu berücksichtigenden Arbeitsentgelts für eine Dauer von bis zu 12 Monaten
- Geförderte Arbeitsverhältnisse, wenn Vermittlung wegen in Person liegender Gründe erschwert ist
- Leistung der Agentur für Arbeit oder beim Jobcenter

## Bildungschecks

- finanzielle Unterstützung von Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung
- bis zu 75 % der Weiterbildung – maximal 500 Euro
- beantragen bei der Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung (GSA)



Geschäftsführer Steffen Clauß begrüßt die Teilnehmer des Arbeitskreises Personalwesen

## Assistierte Ausbildung

- Intensive Begleitung der Ausbildung
- Hilfe für Unternehmen bei: Verwaltung, Organisation und Durchführung der Ausbildung
- Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses (auch durch Begleitung im Betriebsalltag)
- Leistung der Agentur für Arbeit

## Extra 6000

- finanzieller Zuschuss bei Umwandlung von Nebenverdienst und sozialversicherungspflichtigem Beschäftigungsverhältnis

- Voraussetzung: Leistungsbezieher von SGB II und seit mindestens acht Wochen eine Nebenbeschäftigung
- Leistung des Jobcenters

## Probefbeschäftigung

- Förderung von Arbeitsverhältnissen zum Zwecke der Erprobung bis zu einer Dauer von drei Monaten – bis zu 100 % der Lohnkosten
- Leistung des Jobcenters

Wir bedanken uns bei den Hausherrn und den Referenten für eine tolle Veranstaltung.

// Frederike Naylor

# Wie Avatare das digitale Lernen verändern

Die Vielfalt des digitalen Lernens ist schier endlos – oft muss eine Technologie selbst ausprobiert und erlebt werden, um zu entscheiden, ob es sich für die Aus- und Weiterbildung im Unternehmen lohnt. Thema unseres Arbeitskreises Digitalisierung am 15. Mai war daher »e-Learning – Wie Avatare das digitale Lernen verändern«.

Valentina Brenner und Ingo Matthäus von WBS TRAINING AG luden dazu in ihre Räumlichkeiten nach Schwerin ein und stellten Interessierten die Möglichkeiten des digitalen Lernens vor. Aber welche Vorteile hat das Online-Lernen? Glücklicherweise versinkt man heute nicht mehr im Kabelschungel. Ein digitales Endgerät mit Internetanschluss, Headset und Mikrofon reichen, um von zuhause oder im Büro zu lernen. Bücher, Lernmaterialien, Videotutorials und der Austausch mit anderen Lernenden finden komplett online statt. Das gesammelte Wissen steht 24h zur Verfügung, schwere Bücher und Blättersammlungen gehören der Vergangenheit an – und auch die Ausrede man habe etwas nicht erhalten oder zuhause vergessen. Dank Bildschirmübertragung und Headset ist der persönliche Austausch zwischen Dozent und Teilnehmern unkompliziert möglich. Das Lernen kann sogar zu einem Erlebnis werden, wie in der animierten 3D-Welt der WBS TRAINING AG. Bevor man die virtuelle Welt betritt, erstellt man seinen eignen Avatar. Idealerweise sieht dieser einem ähnlich, so wird das Lernen in der virtuellen Welt noch authentischer. Und dann kann es auch schon

los gehen. Wie in einem Computerspiel lässt sich die Welt spielerisch entdecken. Im großen Konferenzsaal gibt es die Einführung vom Dozenten, in kleinen Seminarräumen besprechen Kleingruppen Projekte. Und wenn es Zeit für eine Pause ist, geht man zusammen mit seinen Avatar-Kollegen vor die Tür und entspannt bei Vogelgezwitscher. Hört sich alles unvorstellbar an? Das stimmt, daher am besten selbst ausprobieren und sich überzeugen!

Vielen Dank an das Team der WBS für die Bewirtung und den faszinierenden Einblick in die 3D-Welt des neuen Lernens.

// Anja Kirchner



// Teilnehmer entdecken die 3D-Welt der WBS TRAINING AG





## PROJEKTE

# JOBSTARTER-plus Verbundprojekt »ask for change II«



// Foto: UV Das Projektteam von Universität Rostock, Hochschule Wismar und UV

## Beratungsinsel für Studienzweifler auf der Firmenkontaktbörse der Hochschule Wismar

Am 23. Mai 2019 unterstützte der Unternehmerverband die Hochschule Wismar bei der Umsetzung der 11. Firmenkontaktbörse auf dem Campus der Hochschule. Seit 11 Jahren organisiert die Hochschule Wismar diese Veranstaltung.

So hatten Studierende die Möglichkeit, mit über 100 Ausstellern ins Gespräch zu kommen. Neben Praktikumsplätzen konnten nicht nur Einstiegsmöglichkeiten für Absolventen vorgestellt, sondern auch Ausbildungsplätze beworben werden. Erstmals gab es aufgrund der Aktivitäten des JOBSTARTER-plus Verbundprojektes »ask for change II« auch

einen Informationsbereich für StudienzweiflerInnen. Dort konnten Interessierte sich beraten lassen und hinterfragen, welche Perspektiven sich für den Fall des Umsteigens in eine Ausbildung eröffnen.

Die Beratungsinsel setzte sich zusammen aus Akteuren der Agentur für Arbeit, Industrie und Handelskammer zu Schwerin, Handwerkskammer Schwerin, Kreishandwerkerschaft und Branchenverbänden.

// Doreen Heydenbluth-Peters

## PROJEKTE

# Campus Speed Dating für Ein-, Aus- und UmsteigerInnen



// Campus Speed Dating an der Hochschule Wismar

Im Minutentakt hatten am 13. Juni 2019 20 Unternehmensvertreter, Studierende, Studienaussteiger und Absolventen mit spannenden Portfolios die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und sich über Einstiegs- und Umstiegsoptionen zu informieren. So konnten noch vor der Sommerpause das eine oder andere Last Minute-Ausbildungsangebot vorgestellt oder Empfehlungen für einen passenden Praxismentor mitgegeben werden.

Alle waren einstimmig von der lockeren Atmosphäre begeistert und bestätigten, dass sich diese Zeit-Investition sich gelohnt hat. Die kurzen Gespräche waren intensiv, inspirierend und geprägt von gegenseitigem Feedback. Neben dem Austausch mit den Unternehmensvertretern haben die Teilnehmer auch die Gesprächsinseln der Beratungsakteure als hilfreich empfunden. So konnten die Partner der IHK zu Schwerin, der HWK Schwerin und der Agentur für Arbeit auf ihre jeweiligen Beratungsinhalte, Angebote und Infrastrukturen verweisen.

Ein Matching war bereits zwei Tage danach erfolgreich und wurde durch einen Ausbildungsvertrag besiegelt. In weiteren Fällen laufen derzeit noch Gespräche. Das Speed-Dating bot die Chance, dass Unternehmen und Studienzweifler sowie Absolventen in Kurzgesprächen erste Vorstellungen austauschten und sich entscheiden konnten, ob sie nachfolgend einen Bewerbungs- und Auswahlprozess einleiten. Der Aufwand für die Vorbereitung und Durchführung war für die Unternehmen gering, zu-

mal sie dabei durch das Projektteam des JOBSTARTER-plus Verbundprojektes »ask for change II« unterstützt wurden.

Beide Seiten hatten die Möglichkeit, die Interessenslagen des Gesprächspartners kurz und effektiv kennenzulernen. An der Hochschule Wismar studieren über 3400 Studierende im Direktstudium an den Fakultäten Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Gestaltung. Daher konnten die Unternehmen mit Interessierten verschiedenster Fachrichtungen ins Gespräch kommen. Die Hochschule Wismar ist bestrebt, sowohl Absolventen als auch Studienzweiflern Perspektiven in der Region aufzuzeigen. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Hochschule Wismar, dem Lehrstuhl für Wirtschafts- und Gründungspädagogik der Universität Rostock, dem Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. sowie der Agentur für Arbeit Wismar und der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin realisiert. Auch hier waren die Partner einig, dass es sich lohnt, ein Speed Dating in regelmäßigen Abständen anzubieten.

// Doreen Heydenbluth-Peters



// 7 Minuten wechseln die Gesprächspartner ihren Platz

// Fotos: UV

## PROJEKTE

# Gemeinsam stark machen für die Beratung bei Studienzweifel!



// Fotos: UV

Am 20. Juni 2019 luden der Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V., die Hochschule Wismar und der Lehrstuhl für Wirtschafts- und Gründungspädagogik der Universität Rostock als Projektpartner zur 2. Sitzung des Strategiebeirates ein. Der Strategiebeirat besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Netzwerkpartner, die in Beratung und Vermittlung tätig sind, so z.B. die Agenturen für Arbeit, die IHK, HWK, Branchen- und Unternehmensverband. Darüber hinaus begrüßte der Verbund Gäste aus dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit sowie dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern, die an den inhaltlichen Ergebnissen der Zusammenarbeit interessiert und wichtiger Partner für Vernetzung im Land sind. Ziel des Strategiebeirates ist es, das Verbundprojekt zu begleiten, Handlungsempfehlungen für die Umsetzung der Verbundideen auszusprechen, die politische Diskussion zu unterstützen und Netzwerke auszubauen. Zur Halbzeit des Projektes wurde der aktuelle Stand der Arbeit an den einzelnen Standorten vorgestellt, aber auch weitere Handlungsschritte für 2019 und 2020 definiert und abgestimmt.

Wesentliche Ergebnisse der Sitzung sind die gemeinsame Produktentwicklung wie beispielsweise einer Beratungslandkarte für die Regionen Wismar, Schwerin und Rostock sowie die Durchführung regionaler Arbeitskreise, um Beratungsketten transparenter und Zugänge, leichter werden zu lassen. Einigkeit herrschte darin, dass Beratung noch stärker institutionsübergreifend ausgebaut werden muss, Beratungsketten enger zu vernetzen und diese regional auszubauen sind.



// 2. Sitzung des Strategiebeirates

Es wird gemeinsam daran gearbeitet, dass die vorhandenen Unterstützungsangebote verbessert, aber vor allem auch bekannter werden.

// Doreen Heydenbluth-Peters



# NDB Schöndube – Die 30 in Sicht

Mit dem Sieg der friedlichen Revolution und dem Mauerfall vom 09. November 1989 veränderte sich mit einem Schlag das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben auf dem Gebiet der damaligen DDR. Mit großer Freude und Euphorie begingen die Bürger die ersten Tage dieser doch so überraschenden Ereignisse mit dem Wissen, dass auch im beruflichen Umfeld für jeden eine ungewisse Zukunft bevorsteht, sich jedoch auch neue Möglichkeiten der Veränderung damit ergeben. In diesen Zeiten des Umbruchs begann auch die Geschichte unseres Unternehmens. Bereits am 14.11.1990 wurde das Unternehmen NDB Elektro- und Kommunikationstechnik GmbH in Schwerin gegründet. Damit wurde der Grundstein gelegt und im Frühjahr des folgenden Jahres konnten bereits die ersten Räume, mit einer Fläche von 206 m<sup>2</sup>, auf dem Gelände des Plastmaschinenwerkes Schwerin, bezogen werden. Mit diesen neuen Räumlichkeiten bot sich uns nun die Möglichkeit das Unternehmen Schritt für Schritt aufzubauen und personell aufzustocken. Zum absoluten Verkaufserreger entpuppten sich in den ersten Jahren Funktelefone sowie Funkgeräte. Neben einem gesunden Wachstum lag uns bei NDB die Ausbildung und Förderung des Nachwuchses von Beginn an sehr am Herzen. Bereits zum 01. August 1991 wurden wir mit zwei Elektro-Azubis und einer Auszubildenden zur Bürokauffrau zu einem anerkannten Aus-



bildungsbetrieb. Der Start war geglückt und immer mehr Mitarbeiter und Kunden konnten für unser Unternehmen gewonnen werden. Aus diesem Grund wurde bereits am 16.06.1992 der Bauantrag für ein eigenes Bürogebäude mit Montage und Lagerhalle gestellt. Ein Jahr später konnte der Umzug des Unternehmens, mit mittlerweile 40 Mitarbeitern, aus den viel zu klein gewordenen Räumen in der Werkstrasse erfolgen. Seither besteht der Firmensitz in Pampow.

NDB hat sich seitdem kontinuierlich weiterentwickelt und sich als moderner und zuverlässiger Dienstleister, über die Grenzen von Schwerin hinaus, einen guten Namen gemacht. Heute arbeiten 80 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Fachbereichen unseres Unternehmens und können mit Stolz auf das Geleistete zurückblicken. Wie so viele andere Unternehmen, die kurz nach der Wende gegründet wurden, begehen auch wir im nächsten Jahr unser dreißigstes Firmenjubiläum. Wir können aus den letzten drei Jahrzehnten lernen, was mit harter Arbeit und Unternehmergeist geleistet werden kann aber auch geleistet werden muss, um die neuen Herausforderungen wie Digitalisierung und Fachkräftemangel mit zukunftsfähigen Lösungen zu meistern.

// Hendrik Schöndube



// Foto: NDB Schöndube

// Firmengelände in Pampow

# Weltweit erster Benzinmotor mit den Vorteilen von Dieselmotoren im Angebot



Der neue 2,0-Liter Skyactiv-X Motor von Mazda ist weltweit der erste Serien-Benzinmotor, der die Vorteile der, von Dieselmotoren bekannten, Kompressionszündung nutzt. Das berichtet stolz unser langjähriges Mitglied Detlef Born. Detlef Born, Geschäftsführer der Autohaus Born GmbH ist seit vielen Jahren erfolgreich als Unternehmer im Geschäft. Herr Born engagiert sich auch als Obermeister der KFZ-Innung Region Parchim. Dabei zeichnen ihn Bodenständigkeit und Bescheidenheit aus. Am 1. Juli feierte er sein 25-jähriges Firmenjubiläum. Für ihn typisch, ein normaler Arbeitstag, ohne große Festlichkeiten.



// Autohaus Born GmbH

Die KFZ-Branche ist ein hart umkämpfter Markt. Die Berichterstattungen in den Medien über Verfehlungen in der Branche machen es dem einzelnen Unternehmer auf dem Land nicht gerade leicht. Respekt zollen wir daher Detlef Born dafür, dass er sich über zweieinhalb Jahrzehnte schon im Wettbewerb behauptet. In der Kreisstadt Parchim sind nur ganz wenige in der Autobranche so lange im

Geschäft wie er. Am 12.07.1994 eröffnete das Autohaus Born und Partner GmbH in Parchim. Der Start erfolgte auf dem Gelände der Stadt. Die Gebäude der ehemaligen PGH Ofen Bau Parchim wurden genutzt und vier Angestellte arbeiteten damals für die Firma. Die Gründung der GmbH erfolgte gemeinsam mit dem auch überregional sehr bekannten Partner Hans Joachim Kaczmarek. Das Unternehmen wuchs stetig. Sichtbares Zeichen war im Jahr 1997 der Zukauf des Grundstücks und alter Gebäude von der Norddeutschen Wohn-Welt. Von Firmengründung bis heute ist die Marke Mazda im Verkauf. 2004 einigte man sich in freundschaftlicher Verbundenheit und Detlef Born kaufte die Anteile von Partner Kaczmarek. Seitdem firmiert das Geschäft als Autohaus Born GmbH. Verbunden mit einer Markenerweiterung konnte im März 2007 ein neu errichtetes Suzuki-Autohaus eröffnet werden. Im November 2012 entschloss Detlef Born sich für die Übernahme des dort bereits angesiedelten Mazda Autohauses. Nach Modernisierung und Umbau werden nun auch dort die Marken Suzuki und Mazda verkauft. Ab Juni 2015 kam in Parchim dann auch noch die koreanische Marke Ssangyong dazu. Das Unternehmen beschäftigt heute in Parchim 12 Angestellte und zwei Lehrlinge. In Ludwigslust sind fünf Angestellte und ein Lehrling tätig. Wir gratulieren zu dieser Erfolgsgeschichte und wünschen Detlef Born weiter einen langen Atem in einem schwierigen Markt!

// Guido Raabe



// Fotos: Autohaus Born

# Tigerpark Dassow

## Eine tierische Unternehmensgeschichte

Im Mai 2003 eröffnete in Dassow Deutschlands einziger Tigerpark. Über 10 Jahre suchten Dieter Farell und seine Familie nach einem geeigneten Grundstück, um eine der größten Tiger-Anlagen in Europa zu schaffen, in der Tiger und Löwen artgerecht leben und sich wohl fühlen dürfen. Die Farells wissen noch heute das Engagement der damaligen jungen und dynamischen Bürgermeisterin von Dassow zu schätzen, die sich persönlich mit aller Kraft für den Tigerpark eingesetzt hat. »Sie hat uns bei den Beantragungen und den damaligen Genehmigungen unterstützt«, so Monica Farell. Im Jahr 2004 zog die Raubtierschule vom Zirkuszelt in ein festes Rundgebäude mit professioneller Manege und Gastronomie, welches bis zu 400 Personen die Chance bietet, den täglichen Trainingseinheiten beizuwohnen.



// Regionalleitungsmitglied Gabriele Muchow überbringt Grüße vom Verband

Besondere Vorrangstellung nimmt im Unternehmen die Zucht zur Arterhaltung der bedrohten Großkatzen ein, da der natürliche Lebensraum der Tiger immer kleiner wird. Vor allem die Zucht der Gattung Golden Tabby (auch goldene Tiger genannt) wurde mit großem Erfolg in den letzten Jahren betrieben. Monica Farell und der Bruder René Farell führen das Lebenswerk des Vaters Dieter weiter und agieren mit Leidenschaft. Ihre Ambitionen sind es, Menschen diese fantastischen Tiere nahe zu bringen, Wissen über das Wesen der Tiere zu vermitteln, ein wenig Savanne und die Faszination der Ferne spüren zu lassen. An gut besuchten Tagen begeistert der Tigerpark über 500 Gäste, aber auch die Wintermonate müssen gemeistert werden. Die Tiere brauchen Training, die Betreuung und viel Futter, berichtet Monica Farell, die auf eine lange Karrierelaufbahn mit ihren Tigern



// Fotos: UV

blicken kann. So begeisterte sie mit 16 Jahren als jüngste Tiertrainerin Deutschlands das Publikum auf der ganzen Welt und war mit vielen Stars in der Manege. Das heutige unternehmerische Konzept geht auf: tierische Attraktionen, Zeit für Beobachtung, Verweilen und Staunen, ein Mitmachzirkus zum Auftreten für Kinder. Aber auch Erwachsene dürfen sich auf ein besonderes Erlebnis einlassen. So können beispielsweise auch Firmen einen »unvergesslichen Tag mit den Tigern« zu einem bleibenden Erlebnis für einen Betriebsausflug werden lassen. Wir Menschen können uns einiges von den erhabenen Tieren abschauen. Kraftvolle Gelassenheit, Anmut, Fokussieren und Kommunikation. Der Tiger wünscht den Blickkontakt und Freundlichkeit. Das lässt sich spüren und ist auch auf den Alltag im Arbeitsleben übertragbar. Die Farells haben natürlich noch weitere Visionen. So sind einerseits Übernachtungsmöglichkeiten geplant, so dass der Mensch den Tieren behutsam nah sein kann und eine große Freianlage soll für noch mehr Wohlfühlplätze für die Tiere und Lehrpfade für den Besucher dienen.

Auf die Frage nach einem persönlichen Wunsch, antwortete Monica Farell, »Möge es den Tigern und Löwen lange gut gehen und der Ort noch lange ein Rastplatz für Tier und Menschen sein.« Zudem wünscht sie sich viele nette Besucher, die die Arbeit mit den Tieren wertschätzen und anerkennen. Wir wünschen viel Erfolg und weiterhin so viel Freude am Tigerpark in Dassow.

// Doreen Heydenbluth-Peters



# Ratgeber Recht zum Thema: **Ausbildung**

**Zum neuen  
Ausbildungsjahr  
die gesetzlichen  
Besonderheiten  
bei der Beschäftigung  
von Auszubildenden im  
Überblick:**

## 1. Arbeitszeiten und Pausen

Vor allem die Arbeitszeit ist besonders geregelt und kann, insbesondere bei minderjährigen Auszubildenden variieren. Grund dafür sind die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes (JArbSchG). Bei volljährigen Auszubildenden richtet sich die Arbeitszeit nach dem Arbeitszeitgesetz (ArbZG). Daneben können sich auch Tarifverträge aus dem jeweiligen Ausbildungsberuf auf die Arbeitszeit auswirken.

Grundsätzlich darf ein Auszubildender nicht länger als 8 Stunden am Tag arbeiten. Die maximale wöchentliche Arbeitszeit beträgt dabei für minderjährige 40 Stunden und für volljährige 48 Stunden. Zu beachten ist dabei, dass Minderjährige in der Woche nur an 5 Tagen arbeiten dürfen. Abweichungen und Ausnahmen sind nur unter bestimmten Umständen erlaubt. Die maximale Schichtzeit bei minderjährigen Auszubildenden beträgt dabei 10 Stunden. Als Schichtzeit gilt die komplette Arbeitszeit einschließlich Pausen.

Auch bei den Uhrzeiten sind gewisse Einschränkungen zu beachten. So dürfen minderjährige Lehrlinge grundsätzlich nicht zwischen 20:00 und 06:00 Uhr arbeiten. Ausgenommen davon sind nur Berufe, bei denen frühere oder spätere Arbeitszeiten üblich sind. So dürfen Bäckerlehrlinge ab 16 Jahren schon ab 5.00 Uhr morgens, über 17-Jährige ab 4.00 Uhr beschäftigt werden. Auch müssen während der Arbeitszeit bestimmte Ruhepausen eingehalten werden. Bei Minderjährigen gilt: Nach 4,5 bis 6 Stunden Arbeitszeit muss mindestens eine halbe Stunde Pause gemacht werden. Nach mehr als 6 Stunden Arbeit muss die Pause 1 Stunde lang sein. Volljährige Azubis müssen nach spätestens 6 Stunden Arbeitszeit eine Pause von mindestens 30 Minuten machen. Nach mehr als 9 Stunden Arbeit sind 45 Minuten Pause vorgeschrieben.

## 2. Anrechnung von Berufsschulzeiten

Die Zeit, die sich der Auszubildende in der Berufsschule oder bei anderen Ausbildungsmaßnahmen befindet, wird grundsätzlich auf die Arbeitszeit angerechnet. Bei Minderjährigen werden allerdings mehr als 5 Stunden in der Berufsschule pauschal mit 8 Stunden Arbeitszeit gleichgesetzt. Im Falle von Blockunterricht entspricht eine Berufsschulwoche 40 Stunden Arbeitszeit, wenn der Azubi 5 Tage die Woche und mehr als 25 Stunden in der Berufsschule ist. Bei volljährigen Auszubildenden wird der Unterricht genau auf die Arbeitszeit angerechnet, sodass der Azubi unter Umständen nach der Schule zur Arbeit kommen kann.

### 3. Wochenende und Feiertage

Minderjährige Azubis dürfen an Feiertagen, Samstagen und Sonntagen nicht arbeiten. Eine Ausnahme ist dann möglich, wenn sie für die Arbeit an einem Feiertag, Samstag oder Sonntag einen anderen Tag frei bekommen, und zwar in derselben oder der folgenden Woche. Für Volljährige ist der Samstag ein ganz normaler Werktag. Sonn- und Feiertage sind aber genauso geschützt, wie bei minderjährigen Azubis. Die Ausnahmeregelung legt fest, dass bei Arbeit an einem Sonntag Anspruch auf einen Ersatzruhetag innerhalb von 2 Wochen besteht. Muss an einem Feiertag gearbeitet werden, dann muss der Azubi innerhalb von 8 Wochen einen anderen Tag frei bekommen.

### 4. Überstunden

Überstunden sind grundsätzlich in der Ausbildung nicht vorgesehen. Fallen sie dennoch an, müssen sie gemäß § 17 Berufsbildungsgesetz ausbezahlt oder in Freizeit ausgeglichen werden.

// Frederike Naylor



#### PETRA SCHMIDT // Seehotel Frankenhorst

» Wenn wir minderjährige Auszubildende einstellen, haben diese bei uns in den ersten Monaten eine Sonderstellung und werden Stück für Stück in das Unternehmen eingeführt und eingearbeitet. Natürlich müssen wir auch die besonderen Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzes beachten. So dürfen unsere minderjährigen Azubis nur an 5 aufeinander folgenden Tagen arbeiten und auch nur zwischen 06:00 Uhr und 22:00 Uhr. Dies stellt uns vor allem im Servicebereich immer wieder vor neue Herausforderungen. Mitunter ist es erforderlich, dass ein minderjähriger Azubi auch bis 22 Uhr arbeiten muss. In diesem Fall lassen wir uns dies schriftlich von deren Eltern genehmigen. Müssen unsere minderjährigen Azubis an einem Sonntag oder Feiertag arbeiten, so bekommen sie in derselben oder der darauffolgenden Woche einen Tag frei. Trotz dieser Schwierigkeiten lohnt es sich doch sehr, den jungen Menschen beim Heranwachsen zu helfen. Mit großer Freude sehen wir, wie sie an ihren Aufgaben wachsen und sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen.«

# Wir feiern das Scheitern.

Warum? Weil man daraus lernen kann.

## FUCKUP NIGHT SCHWERIN

**DATE**

15. NOV 2019 – 19 UHR

**LOCATION**

TISCH – COWORKING CAFÉ  
MARTINSTRASSE 11 – 19053 SCHWERIN

**DREI SPEAKER**

INFOS + TICKETS: [facebook.com/FuN.Schwerin](https://facebook.com/FuN.Schwerin)

## O-Ton



**MARIO PÜHRINGER // Generalvertretung der Allianz in Winsen**

» Ich freue mich in einer tollen Gemeinschaft, wie dieser aufgenommen worden zu sein. Gerne tausche ich Erfahrungen und Wissen mit verschiedensten, aber doch gleichgesinnten Unternehmern aus. Ich erhoffe mir, mich sowohl auf zwischenmenschlicher als auch geschäftlicher Ebene, weiterzuentwickeln. Wer etwas mehr über mich erfahren möchte, kann gerne auf [www.puehringer-allianz.de/youtube](http://www.puehringer-allianz.de/youtube) vorbeischauen! «



**STEPHAN MÖLLER // Energiebüro zeroMission**

» Die Welt besser machen ... Ressourcen sind begrenzt und Verknappung hat begonnen. Klimafolgen sind spürbar. Es wird sich vieles ändern. Zukunftsorientierte Energielösungen erfordern einen ganzheitlichen Denkansatz. Mein ENERGIEBÜRO zeroMission berät und plant mit Verständnis für anspruchsvolle Architektur, neueste Technologien sowie den Menschen mit seinen individuellen Bedürfnissen. Um die Welt besser zu machen braucht man Partner - auch in der Region. Der UV ist eine hervorragende Plattform.«



## MITGLIEDER

## Neue Mitglieder

// 05/2019

Enertec Nord GmbH  
Natalia Jentzsch  
Mecklenburgstraße 69  
19053 Schwerin

// 06/2019

Bauunternehmen Mirko Mielczarek  
Stefan Mielczarek  
Meyenburger Straße 18  
19370 Parchim

// 06/2019

Hotel Restaurant »Zur Eldenburg«  
Peter Pawlowski  
Am Markt 13  
19386 Lübz

// 05/2019

Fischräucherei Rösing GmbH  
Enrico Lindner  
Strandstraße 999  
17192 Waren/Müritz

// 06/2019

Wald- und Seeblick Camp GmbH  
Benny Rittmüller  
Waldchausee 1  
17209 Zislow

// 07/2019

Fliesen Q.  
André Querchfeld  
Stolpe 86  
16945 Marienfließ

// 05/2019

Allianz Fachagentur  
Mario Pühringer  
Bahnhofstraße 15  
21423 Winsen-Luhe

// 06/2019

BauBüro Wienecke  
Thomas Wienecke  
Hakenstraße 5  
19370 Parchim

// 07/2019

Logistik 4U GmbH  
Andrea Beller  
Parkallee 9  
17213 Fünfseen

// 05/2019

Nico Kollass Montagen  
Alte Dorfstraße 7  
19069 Lübstorf

// 06/2019

Maurermeister Nils Stenzel  
Geschwister-Scholl-Straße 3  
19376 Siggelkow

// 07/2019

Mein Office Coach  
Ronny Kempke  
Wiesengrund 18  
19069 Seehof

// 05/2019

Concept+ - Physio Greifswald GmbH  
Zweigstelle »SpeedX«  
Stefan Blank  
Mecklenburgstraße 2  
23966 Wismar

// 05/2019

MS-Zeltbau & Partyservice  
Stefanie Bartsch  
Schulstraße 6  
19395 Ganzlin

// 07/2019

Glowatzki & Glowatzki GbR  
Tiny House Wendland  
Martin Kayser  
Am Industriegelände 15  
19288 Ludwigslust

// 05/2019

Manfred Röhl  
Grüner Weg 46  
2894 Ludwigslust

// 05/2019

Hugo Pfohe GmbH  
Karsten Kalkstein  
Kirschenhöfer Weg 78  
19057 Schwerin

// 07/2019

ENERGIEBÜRO zero mission  
Stephan Möller  
Mecklenburger Straße 8  
23966 Wismar

// 05/2019

PaLü Immobilien UG  
Rolf Paukstat  
Schelfstraße 23  
19055 Schwerin

// 06/2019

Steuerberater Steffen Steinhäuser  
Schmiedestraße 11  
19395 Barkhagen, OT Barkow

// 06/2019

ADLER - Finanz  
Reinhard Adler  
Hellwerder Straße 27  
19370 Parchim

// 06/2019

Tiefbau Kienapfel GmbH  
René Kienapfel  
Am Hafen 7  
19386 Lübz

# Herzliche Glückwünsche zum ...



65. Geburtstag  
an Bernd Malkus



50-jährigen Firmenjubiläum  
Mülot Autotechnik Reifen GmbH  
& Co. KG



65. Geburtstag  
an Gerd Rudolf



60. Geburtstag  
an Monica Farell



65. Geburtstag an  
Jörg Hackel



25-jährigen Firmenjubiläum  
Roland Hiltcher  
Vermessungsbüro



25-jährigen Firmenjubiläum  
Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Südwestmecklenburg mbH



25-jährigen Firmenjubiläum  
VR Immobilien GmbH



25-jährigen  
Firmenjubiläum Ivo Richter  
Kommunikationstechnik



25-jährigen Firmenjubiläum  
Alfa Elektrotechnik GmbH



25-jährigen Firmenjubiläum  
Hotel ARTE Schwerin

## TERMINE

**19.09.2019, 09:00 – 11:00 UHR**

»Recruiting 4.0 –  
Digitale Möglichkeiten der Fachkräftesuche und -bindung«  
TGZ Wismar, Alter Holzhafen 19, 23966 Wismar

**19.****21.10.2019, 18:00 – 20:00 UHR**

6. »UV-Business-Speed-Dating«  
der Verbandsregion Ludwigslust-Parchim  
alpincenter / Van der Valk Hotel Hamburg-Wittenburg,  
Zur Winterwelt 1, 19243 Wittenburg

**21.****23.09.2019, 18:00 – 20:00 UHR**

Unternehmerabend »Energie, Energieeinsparung und  
Fördermittel bei energieeffizienten Maßnahmen«  
Hotel & Restaurant »Zur Eldenburg«,  
Am Markt 13, 19386 Lübz

**23.****24.10.2019, 17:30 UHR**

BMBF-Roadshow  
»Digitale Medien im Ausbildungsalltag«,  
BTZ der Handwerkskammer Schwerin,  
Werkstraße 600, 19061 Schwerin

**24.****15.10.2019, 09:00 – 11:00 UHR**

Unternehmerfrühstück  
»Weltkulturerbe Schwerin«  
Staatliches Museum Schwerin,  
Alter Garten 3, 19055 Schwerin

**15.****25.10.2019, 09:00 – 11:00 UHR**

Unternehmerfrühstück »Digitale Stadt«  
Innenausbau Greve GmbH, Langer Steinschlag 3,  
23936 Grevesmühlen

**25.****17.10.2019, 18:00 – 20:00 UHR**

Tagung: »Bereit für die digitalisierte (Arbeits)Welt?«  
Regionales Berufliches Bildungszentrum Müritz,  
Warendorfer Str. 14, 17192 Waren (Müritz)

**17.****08.11.2019, 09:00 – 11:00 UHR**

Unternehmerfrühstück  
mit der Wismarer Wirtschaftsgemeinschaft  
Steigenberger Hotel Wismar, Am Markt 24, 23966 Wismar

**08.****18.10.2019, 09:00 – 12:00 UHR**

Unternehmerfrühstück  
»Betriebliches Gesundheitsmanagement«  
TRAINSTATION Wismar,  
Ladestraße 1, 23966 Wismar

**18.****22.11.2019, 09:00 – 13:00 UHR**

Tagung »Perspektiven bei Studienzweifel in MV«  
Hochschule Wismar, Philipp-Müller-Straße 14,  
23966 Wismar

**22.****26.11.2019, 09:00 – 16:00 UHR**

Treffpunkt junger Talente »Tag der Kultur« – Politische Debattenkultur  
Besuch im Landtag, Gespräche mit Abgeordneten und Führung im Schweriner Schloss

**26.**



# Veranstaltungen



## 6. UV-BRANCHENTAG »VERKEHR UND TRANSPORT«

---

24. Oktober 2019 // 10.00-15.00 Uhr

Nahverkehr Schwerin GmbH | Ludwigsluster Chaussee 72 | 19061 Schwerin

Mit dem UV-Branchentag rücken wir erneut eine Branche in den Fokus. Die Wirtschaft ist auf ein leistungsstarkes Transportgewerbe und einen verlässlichen öffentlichen Nah- und Fernverkehr angewiesen. Viele Themen stellen Herausforderungen für die Transportunternehmen wie auch die Verkehrsbetriebe dar. Die Digitalisierung im Verkehrsgewerbe, die erforderliche Umstellung auf innovative Antriebstechnologien, moderne Logistikkonzepte sowie die Schaffung und Kontrolle europaweit einheitli-

cher und fairer Rahmen- und Wettbewerbsbedingungen im Transportgewerbe bewegen die Branche. Neben aktuellen Informationen, die ein strategisches Agieren in den kommenden Jahren erleichtern sollen, stehen »anfassbare« Neuigkeiten aus der Branche sowie die jeweiligen Erfahrungen damit im Mittelpunkt der Veranstaltung. Partner des 6. UV-Branchentages ist der Nahverkehr Schwerin, der uns gleichzeitig als Tagungsort dient.

Nähere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter: <https://unternehmerverbaende-mv.com/>



## WEINFEST 2019

---

08.11.2019 // Beginn 18:00 Uhr

Weinhaus Uhle, Schusterstraße 1-15, 19055 Schwerin

Die Regionalleitung Schwerin lädt auch in diesem Herbst zum traditionellen Weinfest ein. Das Weinhaus Uhle lockt als ausgezeichnetes Gourmet-Restaurant mit seinem historischen Ambiente und einer erstklassigen

Weinverkostung mit Weinen vom Weingut "Freiherr von Gleichenstein" – stimmungsvoll musikalisch begleitet von Andreas Leclair.

Der Kartenpreis beträgt 85,00 Euro p.P. (inkl. MwSt.).  
Gerne können Sie sich schon jetzt Karten unter [schwerin@uv-mv.de](mailto:schwerin@uv-mv.de) reservieren!



## OSTDEUTSCHES ENERGIEFORUM



29.10.2019 – 30.10.2019

Hotel The Westin Leipzig

Thema 2019: »Transformation – wieviel Umbau erfordert die Energiewende von der Wirtschaft?« Das Ostdeutsche Energieforum (OEF) ist die einzige Veranstaltung, die länderübergreifend der Energiebranche, den Unternehmen, der Wissenschaft und der Politik eine gemeinsame Plattform bietet und sich dabei als »Think Tank« für die neuen

Bundesländer versteht. Ziel ist es, die Interessen Ostdeutschlands im Dialog zu bündeln und ihnen auf nationaler und auf europäischer Ebene eine Stimme zu verleihen, damit diese nicht überhört wird. Über 400 Teilnehmer aus Politik, Energiewirtschaft, Wissenschaft und ostdeutschem Mittelstand werden erwartet.

Mitglieder des Unternehmerverbandes erhalten bei der Anmeldung einen Rabatt von 100 Euro auf den Ticketpreis und zahlen damit nur 290 Euro. Bitte geben Sie dafür bei der Anmeldung im Feld Bemerkungen »Mitglied UV« an.

Programm und Anmeldung unter: [www.ostdeutsches-energieforum.de](http://www.ostdeutsches-energieforum.de)



## PARLAMENTARISCHER ABEND IN BERLIN

13.11.2019 // Beginn 18:00 Uhr

Kongresszentrum Reinhardtstraßenhöfe, Reinhardtstraße 12-16, 10117 Berlin

Unter dem Motto: »Wirtschaft trifft Politik« lädt die Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands nach Berlin ins Regierungsviertel ein. Zu den drei ausgewählten Themen Unternehmensfinanzierung,

Arbeitskräfte und Demografischer Wandel sowie (Ent)bürokratisierung kommen wir mit Bundestagsabgeordneten ins Gespräch. Bundeswirtschaftsminister Altmaier ist ebenfalls angefragt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter [mecklenburg@uv-mv.de](mailto:mecklenburg@uv-mv.de) oder telefonisch 0385: 569 333 an.

**3****DREILAUT.**

**Design**  
**Development**  
**Digital Strategies**

Wir stehen für

**Innovationen**  
**Zuverlässigkeit**  
**Wachstum**

Schwerin 0385 48473400

Hamburg 040 209321037

Weltweit [www.dreilaut.de](http://www.dreilaut.de)

**HERAUSGEBER**

Unternehmerverband  
 Norddeutschland  
 Mecklenburg-Schwerin e.V.  
 Gutenbergstraße 1  
 Redaktionsleitung  
 Pamela Buggenhagen  
 19061 Schwerin  
 Tel. 0385- 569333  
 Fax 0385- 568501  
 E-Mail. mecklenburg@uv-mv.de

**GESAMTHERSTELLUNG**

DREILAUT  
 Graf-Schack-Allee 8, 19053 Schwerin  
 Tel. 0385- 48473400  
 Fax 0385- 48473409  
[www.dreilaut.de](http://www.dreilaut.de)

**ANZEIGEN**

Sandy Völzer  
 Tel. 0385- 48473400  
 E-Mail. anzeigen@dreilaut.de

**FOTOS**

Unternehmerverband, Peter Todt/IHK zu Schwerin,  
 Sören Clauß/Hair-Cosmetic-Team GmbH, Gerd Poloski/saz, Martin Klemkow/MANDARIN MEDIEN, Matthias Kunze/BSD, Anja Graeff/Pädagogisches Forum der Lernwert GmbH, Marjon Hopmann-Wolthius/Servaas Schlosshotel GmbH, Rainer Mönch/Agp Lübesse, Volker Rumstich/Volker Rumstich Transport GmbH, unsplash, pixabay, UV Rostock, podiebrad, Dagmar-Dolores Manke, Knut Wetzig, NDB Schöndube, Autohaus Born GmbH, Mario Pühringer, Stephan Möller

**SATZ U. GESTALTUNG**

DREILAUT  
 Tel. 0385- 48473407  
 E-Mail [ms@dreilaut.de](mailto:ms@dreilaut.de)

**DRUCK**

WIRmachenDRUCK

# ENERGIE: NUTZEN STATT VERSCHWENDEN

Nächste Mveffizient-Stammtische:

„Zukunftsfähig mit Gebäudeeffizienz  
und Wärmepumpe“  
24.09.2019, 09.00 - 11.45 Uhr  
IHK zu Schwerin

„Energiemanagement und Gebäude-  
automation“  
17.11.2019, 14.00 - 15.30 Uhr  
GastRo 2019, Rostock

Jetzt anmelden:  
[www.mv-effizient.de](http://www.mv-effizient.de)



**MV**effizient  
*Weniger ist mehr*

## Das geht! Und wir zeigen Ihnen wie. Kostenlos und neutral!

### Energie sparen, Kosten senken, Klima schützen

Im Schnitt lassen sich in jedem Unternehmen 30% der Kosten für Wärme, Kälte und Strom sparen. Um dieses Potenzial zu heben, informieren unsere Ingenieure Sie in Vor-Ort-Gesprächen direkt über mögliche Maßnahmen sowie Fördermöglichkeiten in Ihrem Unternehmen und stellen Kontakte zu Energie- und Fördermittelberatern her – kostenlos und neutral.

Voraussetzung ist, dass Ihr Unternehmen in den Branchen Tourismus, Ernährung oder Gesundheit tätig und in Mecklenburg-Vorpommern ansässig ist.

**Vereinbaren Sie jetzt einen Termin: 0385-3031640 oder [info@mv-effizient.de](mailto:info@mv-effizient.de).**



Eine Kampagne der:



Gefördert durch:



Im Auftrag von:





A woman with brown hair and bangs, wearing large white headphones and holding a smartphone, is the central figure. She is wearing a blue and white striped shirt. The background is a vibrant green with a digital, pixelated effect. The BARMER logo is in the top right corner.

# BARMER

**BARMER Unternehmerforum 2019**

## **Digital arbeiten und gesund leben**

**Montag, 21.10.2019, Theater des Friedens**

Sind Mitarbeiter mit flexiblen Arbeitszeiten seltener oder häufiger krank? Welche Bedingungen führen dazu, dass Menschen gesund und leistungsfähig bleiben?

Unsere Studie gibt Antworten. Melden Sie sich an zu einem spannenden Abend, an dem wir Ihnen die Ergebnisse vorstellen und mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik diskutieren.



Jetzt anmelden:

[www.barmer.de/  
unternehmerforum-rostock](http://www.barmer.de/unternehmerforum-rostock)